



Philosophische Fakultät

**Institut für Berufspädagogik
und Erwachsenenbildung (IfBE)**

Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis

Sommersemester 2015

Eine PDF-Version dieses Vorlesungsverzeichnisses ist auf der Homepage des Instituts für Berufspädagogik und Erwachsenenbildung abrufbar (www.ifbe.uni-hannover.de)

Sie finden alle Veranstaltungen auch im Online-Vorlesungsverzeichnis der Leibniz Universität Hannover und in Stud.IP.

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	3
Kontaktanschriften	4
Allgemeine Hinweise.....	5
Sprechzeiten Angehörige des Instituts für Berufspädagogik und Erwachsenenbildung	6
Bachelor of Science in Technical Education PO 2009: Berufs- und Wirtschaftspädagogik	8
Master of Education Lehramt an berufsbildenden Schulen PO 2009: Berufs- und Wirtschaftspädagogik.....	12
B.Sc.TE PO 2009 Sozial-/Sonderpädagogik in der beruflichen Bildung.....	21
M.Ed.LbS PO 2009 Sozial-/Sonderpädagogik in der beruflichen Bildung	28
Weitere Veranstaltungen der Abteilung Sozialpädagogik.....	33
Master Bildungswissenschaften	34
Schlüsselkompetenzen	48
Arbeitsstelle DIVERSITÄT – MIGRATION – BILDUNG (diversitAS).....	49

Kontaktanschriften

Leibniz Universität Hannover
Institut für Berufspädagogik und Erwachsenenbildung
Schlosswender Straße 1 (2. OG)
30159 Hannover

Tel: 0511/ 762-4651
Fax: 0511/ 762-5579
e- mail: info@ifbe.uni-hannover.de
website: www.ifbe.uni-hannover.de

Geschäftsführende Direktorin: Prof. Dr. Steffi Robak

Abteilung Berufspädagogik

Geschäftszimmer: Jutta Schmidt-Hauschildt
Öffnungszeiten: montags bis donnerstags 10:00 – 12:00 Uhr
dienstags und donnerstags 14:00 – 15:00 Uhr
Raum: 206
Tel.: 0511/ 762-4651
Fax.: 0511/ 762-5579
e- mail: jutta.schmidt-hauschildt@ifbe.uni-hannover.de
website: www.ifbe.uni-hannover.de

Abteilung Erwachsenenbildung

Geschäftszimmer: Sarah Heß
Öffnungszeiten: montags bis donnerstags 08:30 – 11:00 Uhr
Raum: 207
Tel.: 0511/ 762-17352
Fax.: 0511/ 762-17472
e- mail: sarah.hess@ifbe.uni-hannover.de
website: www.ifbe.uni-hannover.de

Abteilung Sozialpädagogik

Geschäftszimmer: Theresia Hannig-Schohaus
Öffnungszeiten: montags bis donnerstags 08:30 – 11:00 Uhr
Raum: 207
Tel.: 0511/ 762-17601
Fax.: 0511/ 762-17472
e- mail: theresia.hannig-schohaus@ifbe.uni-hannover.de
website: www.ifbe.uni-hannover.de

Beauftragte für das Schulpraktikum im B.Sc. Technical Education (BWP)

Beauftragte: Jana Wende
Sprechstunde: donnerstags 13:00 - 14:00 und nach Vereinbarung
Raum: 217
Tel.: 0511/762-5957 e-mail: jana.wende@ifbe.uni-hannover.de
Beauftragter: Ralf Steckert
Sprechstunde: montags 16:00 - 17:00 und nach Vereinbarung
Raum: 215
Tel.: 0511/762-4795 e-mail: ralf.steckert@ifbe.uni-hannover.de

Allgemeine Hinweise

Semestertermine im Sommersemester 2015

Dauer des Semesters:	01.04.2015 bis	30.09.2015
Vorlesungszeit:	13.04.2015 bis	25.07.2015
Vorlesungsunterbrechung:	26.05.2015 bis	30.05.2015

Studiengänge und -beratung am Institut für Berufspädagogik und Erwachsenenbildung

- Bachelor of Science (B Sc.) in Technical Education (BWP)
(Studienberatung: Prof. Dr. R. Meyer, Prof. Dr. J. Gillen, Prof. Dr. U. Hagedorn)
- Master of Education (M Ed.) Lehramt an berufsbildenden Schulen (BWP)
(Studienberatung: Prof. Dr. R. Meyer, Prof. Dr. J. Gillen, Prof. Dr. U. Hagedorn)

- Bachelor of Science (B Sc.) in Technical Education (Sop)
(Studienberatung: Prof. Dr. G. Ratschinski, Dr. Martin Koch, Ariane Steuber)
- Master of Education (M Ed.) Lehramt an berufsbildenden Schulen (Sop)
(Studienberatung: Prof. Dr. G. Ratschinski, Dr. Martin Koch, Ariane Steuber)

- Master Bildungswissenschaften (M Bw.)
(Studienberatung: L. Heidemann, M.A.,
Vertiefungsrichtungen: Prof. Dr. S. Robak, Prof. Dr. R. Meyer, Prof. Dr. U. Hagedorn)

Sprechzeiten Angehörige des Instituts für Berufspädagogik und Erwachsenenbildung

Abteilung Berufspädagogik

Name	Termine	Raum	☎	📠	✉
Dittmann, Christian	Di. 14:00 – 15:00 Uhr und nach Vereinbarung In der vorlesungsfreien Zeit nach Vereinbarung	228	762-17462	762-5579	christian.dittmann@ifbe.~
Gillen, Julia	Di. 14:00 - 15:30 Uhr und nach Vereinbarung In der vorlesungsfreien Zeit nach Vereinbarung	212	762-4652	762-5579	julia.gillen@ifbe.~
Hagedorn, Udo	Mi. 11:00 – 12:00 Uhr und nach Vereinbarung In der vorlesungsfreien Zeit nach Vereinbarung	216	762-5773	762-5579	udo.hagedorn@ifbe.~
Köster, Petra	Do. 14:00-15:00 Uhr und nach Vereinbarung In der vorlesungsfreien Zeit nach Vereinbarung	217	762-4020	762-5579	petra.koester@ifbe.~
Kreutz, Maren	Di. 12:00 - 13:00 Uhr und nach Vereinbarung In der vorlesungsfreien Zeit nach Vereinbarung	228	762-17609	762-5579	maren.kreutz@ifbe.~
Meyer, Rita	Mi. 11:00 - 12:00 Uhr und nach Vereinbarung In der vorlesungsfreien Zeit nach Vereinbarung	211	762-3033	762-5579	rita.meyer@ifbe.~
Rütters, Klaus	Mo. 14:00 - 15:00 Uhr und nach Vereinbarung In der vorlesungsfreien Zeit nach Vereinbarung	-125	762-4653	762-5579	klaus.ruetters@ifbe.~
Steckert, Ralf	Mo. 16:00 - 17:00 Uhr und nach Vereinbarung In der vorlesungsfreien Zeit nach Vereinbarung	215	762-4795	762-5579	ralf.steckert@ifbe.~
Wende, Jana	Do. 13:00 - 14:00 Uhr und nach Vereinbarung In der vorlesungsfreien Zeit nach Vereinbarung	217	762-5957	762-5579	jana.wende@ifbe.~
Hiestand, Stefanie	Mi. 10:00-11:00 Uhr und nach Vereinbarung In der vorlesungsfreien Zeit nach Vereinbarung	204	762-5959	762-5579	stefanie.hiestand@ifbe.~

Abteilung Erwachsenenbildung

Enoch, Clinton	Mo. 15:00 – 16:00 Uhr und nach Vereinbarung In der vorlesungsfreien Zeit nach Vereinbarung	232	762-17332	762-17472	clinton.enoch@ifbe.~
Heidemann, Lena	Nach Aushang und Vereinbarung In der vorlesungsfreien Zeit nach Vereinbarung	230	762-17591	762-17472	lena.heidemann@ifbe.~
Pohlmann, Claudia	Nach Vereinbarung In der vorlesungsfreien Zeit nach Vereinbarung	230	762-17607	762-17472	claudia.pohlmann@ifbe.~
Robak, Steffi	Do. 16:00 – 17:00 Uhr (nach Anmeldung im Sekr.) In der vorlesungsfreien Zeit nach Aushang	218	762-5602	762-17472	steffi.robak@ifbe.~
Siebert, Horst	Vor der Veranstaltung In der vorlesungsfreien Zeit nach Vereinbarung	207	762-17352	762-17472	horst.siebert.@ifbe.~
Sievers, Isabel/ Asche, Eike Angegliederte Arbeitsstelle Diversität – Migration – Bildung	siehe Homepage: www.diversitas.uni-hannover.de	232	762-17595 762-17990	762-17472 762-17472	isabel.sievers@interpaed.uni-hannover.de eike.asche@ifbe.~

Abteilung Sozialpädagogik

Koch, Martin	Mi. 09:30 – 10:30 Uhr und nach Vereinbarung In der vorlesungsfreien Zeit nach Vereinbarung	321	762-4198	762-17472	martin.koch@ifbe.~
Ratschinski, Günter	Mi. 11:00 – 12:00 Uhr und nach Vereinbarung In der vorlesungsfreien Zeit nach Vereinbarung	214	762-5606	762-17472	guenter.ratschinski@ifbe.~
Steuber, Ariane	Di. 11:00 – 12:00 Uhr und nach Vereinbarung In der vorlesungsfreien Zeit nach Vereinbarung	213	762-5666	762-17472	ariane.steuber@ifbe.~
Struck, Philipp	Nach Vereinbarung In der vorlesungsfreien Zeit nach Vereinbarung	202	762-5689	762-17472	philipp.struck@ifbe.~

Bachelor of Science in Technical Education PO 2009: Berufs- und Wirtschaftspädagogik

Fachspezifische Anlage Berufs- und Wirtschaftspädagogik

Die Prüfungsleistung eines Moduls kann erst erbracht werden, wenn alle dem Modul zugeordneten Lehrveranstaltungen besucht sind.

Modul	Lehrveranstaltungen	Semester	ggf. Voraussetzungen für die Zulassung	Studienleistungen	Prüfungsleistungen	Leistungspunkte	
Modul 1: Einführung in die Arbeits-, Berufs- und Wirtschaftspädagogik	1.1 Einführung in die Berufs- und Wirtschaftspädagogik I	ab 1.		Studienleistung	M 20	4	
	1.2 Einführung in die Berufs- und Wirtschaftspädagogik II	ab 1.		Studienleistung			
Modul 2: Grundlagen beruflichen Lehrens und Lernens	2.1 Didaktik beruflichen Lernens I	ab 1.		Studienleistung	M 20	9	11
	2.2 Didaktik beruflichen Lernens II	ab 1.		Studienleistung			
	2.3 Schul- oder betriebspraktische Studien	ab 3.	Didaktik beruflichen Lernens I	Praktikumsbericht			
	2.4 Pädagogische Psychologie im Handlungsfeld von Lehren und Lernen	ab 1.		Studienleistung		2	

Modul 1: Einführung in die Arbeits-, Berufs- und Wirtschaftspädagogik

1.1 Einführung in die Berufs- und Wirtschaftspädagogik I

1.2 Einführung in die Berufs- und Wirtschaftspädagogik II

Einführung in die Arbeits- und Betriebspädagogik

Vorlesung, SWS: 2

Meyer, Rita

Di, wöchentl., 10:00 - 12:00, 21.04.2015 - 21.07.2015, 1211 - 105

Kommentar Berufliches Lernen findet in der Berufsschule und im Betrieb statt. Gegenstand dieser Vorlesung ist das arbeitsbezogene Lernen. Thematisiert werden aktuelle Theorieansätze zum Lernen in der Arbeit. Ein Schwerpunkt liegt auf Konzepten und Methoden zur Gestaltung arbeitsprozessorientierten Lernens. Auch das Bildungsmanagement in Institutionen sowie das Zusammenwirken von Kompetenz- und Organisationsentwicklung sind Gegenstand der Vorlesung.

Literatur

- Schelten, A.: Grundlagen der Arbeitspädagogik, München 2005.
- Dehnbostel, P.: Lernen im Prozess der Arbeit, Münster 2007 Waxmann Verlag.

Modul 2: Grundlagen beruflichen Lehrens und Lernens

2.1 Didaktik beruflichen Lernens I

Didaktik beruflicher Lehr- und Lernprozesse I

Vorlesung, SWS: 2

Gillen, Julia

Mi, wöchentl., 08:00 - 10:00, 15.04.2015 - 22.07.2015, 1208 - A001 Kesselhaus

Kommentar In der Vorlesung sollen sich die Studierenden mit grundlegenden Problem- und Gestaltungsfeldern der Didaktik beruflicher Lehr- und Lernprozesse auseinandersetzen. Folgende Inhalte werden thematisiert:

- paradigmatische, legitimatorische und pragmatische Grundlagen wissenschaftlicher Didaktiken
- Formen des Wissens (z. B. Alltagswissen, Wiss. Wissen; Erfahrungswissen; Systemwissen)
- ausgewählte didaktische Modelle (Kritisch-Konstruktive Didaktik, Lehr-/Lerntheoretische Didaktik)
- didaktische Reflexion von Kommunikations- und Interaktionsstrukturen in beruflichen Lehr-Lernprozessen
- Ordnungsmittel beruflicher Bildung
- Grundlegende Systematisierungsprinzipien beruflicher Curricula (u. a. Lernfeldkonzept, Gestaltungs- und Handlungsorientierung, Arbeits- und Geschäftsprozessorientierung)

Literatur Literatur und organisatorische Angaben zur Veranstaltung werden über Stud.IP bekannt gegeben.

2.2 Didaktik beruflichen Lernens II

Didaktik beruflicher Lehr- und Lernprozesse II

Seminar, SWS: 2

Gillen, Julia

Mi, wöchentl., 10:00 - 12:00, 15.04.2015 - 22.07.2015, 1211 - 225

Kommentar Die Planung, Durchführung und Evaluation beruflicher Lehr- und Lernprozesse sind zentraler Gegenstand der beruflichen Bildung und der Förderung beruflicher Handlungskompetenz in Aus- und Weiterbildungsprozessen. Zugleich bilden sie damit wesentliche Aspekte berufspädagogischer Professionalität. Ausgehend davon ist die Veranstaltung auf folgende Schwerpunktthemen ausgerichtet:

- Auseinandersetzung mit grundlegenden didaktischen Theorien und Modellen sowie Klärung ihrer praktischen Relevanz
- Klärung von Zielperspektiven beruflicher Didaktik
- Klassifikationen von Unterrichtsmethoden zur Förderung beruflicher Handlungskompetenz
- Analyse und Erprobung ausgewählter Methoden der beruflichen Aus- und Weiterbildung

Ziel ist es, dass die Studierenden auf der Grundlage didaktischer Theorien und Modelle die Bedeutung didaktisch-methodischer Entscheidungen in curricularen Kontexten, unterrichts- und seminarplanerischen Konzepten sowie in der Unterrichts- und Organisationsentwicklung beruflicher Lernorte erkennen, analysieren und gestalten.

Bemerkung Dieses Seminar ist ein Parallelangebot zum gleichnamigen Seminar mit Dipl. Vw. Stefanie Hiestand. Bitte melden Sie sich über Stud.IP für EINES der beiden Seminare an.

Literatur Literatur und organisatorische Angaben zur Veranstaltung werden über Stud.IP bekannt gegeben.

Didaktik beruflicher Lehr- und Lernprozesse II

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30

Hiestand, Stefanie

Do, wöchentl., 16:00 - 18:00, 16.04.2015 - 23.07.2015, 1211 - 225

Kommentar Die Planung, Durchführung und Evaluation beruflicher Lehr- und Lernprozesse sind zentraler Gegenstand der beruflichen Bildung und der Förderung beruflicher Handlungskompetenz in Aus- und Weiterbildungsprozessen. Zugleich bilden sie damit wesentliche Aspekte berufspädagogischer Professionalität. Ausgehend davon ist die Veranstaltung auf folgende Schwerpunktthemen ausgerichtet:

- Auseinandersetzung mit grundlegenden didaktischen Theorien und Modellen sowie Klärung ihrer praktischen Relevanz
- Klärung von Zielperspektiven beruflicher Didaktik
- Klassifikationen von Unterrichtsmethoden zur Förderung beruflicher Handlungskompetenz
- Analyse und Erprobung ausgewählter Methoden der beruflichen Aus- und Weiterbildung

Ziel ist es, dass die Studierenden auf der Grundlage didaktischer Theorien und Modelle die Bedeutung didaktisch-methodischer Entscheidungen in curricularen Kontexten, unterrichts- und seminarplanerischen Konzepten sowie in der Unterrichts- und Organisationsentwicklung beruflicher Lernorte erkennen, analysieren und gestalten.

Bemerkung Dieses Seminar ist ein Parallelangebot zum gleichnamigen Seminar mit Prof. Dr. Julia Gillen. Bitte melden Sie sich über Stud.IP für EINES der beiden Seminare an.

2.3 Schul- oder betriebspraktische Studien

Schulpraktische Studien: Begleitseminar zum ersten Schulpraktikum

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25

Wende, Jana

Do, wöchentl., 14:00 - 16:00, 16.04.2015 - 23.07.2015, 1211 - 219

Kommentar Das Begleitseminar dient der Vorbereitung, Betreuung und Auswertung des ersten Schulpraktikums. Daher empfehlen wir die schulpraktischen Studien nach den Veranstaltungen "Didaktik des beruflichen Lernens I+II" zu besuchen. Das Seminar und das damit verbundene Schulpraktikum zielt auf einen reflektierten Rollenwechsel von der Schüler- zur Lehrerrolle und soll Sie in Ihrem angestrebten Berufswunsch "Lehrer/in an berufsbildenden Schulen" bestärken. Daher werden wir im Rahmen des Seminars über die Aufgaben und Kompetenzen und über die Frage "Was zeichnet eine/n gute/n Lehrer/in aus" diskutieren. Zudem werden Sie im Seminar auf das Beobachten, Planen, Durchführen und Reflektieren von Unterricht vorbereitet, da Sie im Praktikum selbst erste Erfahrungen im Unterrichten sammeln werden. Die zuvor gelernte Theorie werden wir zudem mit Hilfe des "Forschenden Lernens" auf die schulische Praxis übertragen. Ihre daraus gewonnenen Ergebnisse und Erfahrungen werden Sie im Rahmen eines Portfolios dokumentieren und reflektieren. Das vierwöchige Schulpraktikum findet i.d.R. in den darauf folgenden Semesterferien statt. Im anschließenden Treffen zur Nachbereitung werden wir uns über Ihre gesammelten Erfahrungen austauschen und die untersuchten Fragestellungen präsentieren und reflektieren.

Literatur Wird zu Beginn des Seminars (und über Stud.IP) bekannt gegeben.

2.4 Pädagogische Psychologie im Handlungsfeld von Lehren und Lernen

Lernpsychologische Grundlagen des beruflichen Lehrens und Lernens

Seminar, SWS: 2

Steckert, Ralf

Mo, wöchentl., 14:00 - 16:00, 20.04.2015 - 20.07.2015, 1211 - 225

- Kommentar** Wir lernen ständig. Aber wie? Lernen alle Menschen gleich? Lernprozesse verlaufen in uns, durch uns, mit uns, über uns. Sie setzen sich unter bestimmten Bedingungen um, können gefördert oder unterstützt werden. In diesem Seminar beschäftigen wir uns mit den Voraussetzungen des Lernens und Lehrens, d.h. mit den dafür grundlegenden psychologischen, soziologischen und erkenntnistheoretischen sowie auch erkenntniskritischen Strömungen wissenschaftlichen und philosophischen Denkens (Behaviorismus, Kognitivismus, Konstruktivismus). Wir leiten daraus Konsequenzen für unser eigenes pädagogisches Handeln ab:
Wie können wir, die Lehrenden, Unterricht lernförderlich gestalten? Welche Rolle spielen Emotionen - hier wie dort? Lässt sich motivieren? Wie kann ein lebenslanges und selbstorganisiertes Lernen erreicht werden? Und, welche Rolle spielt dabei die Medialisierung / Mediatisierung der gesellschaftlichen Verhältnisse?
Bitte melden Sie sich bei Interesse zu Semesterbeginn über Stud.IP für die Veranstaltung an. Die Anmeldung sollte in der ersten Veranstaltung durch persönliche Anwesenheit bestätigt werden oder ein Fehlen zumindest entschuldigt sein.
- Literatur** Die Literatur wird zu Beginn des Seminars vor Ort (und über Stud.IP) bekannt gegeben.

Master of Education Lehramt an berufsbildenden Schulen PO 2009: Berufs- und Wirtschaftspädagogik

Fachspezifische Anlagen Berufs- und Wirtschaftspädagogik (30 LP)

Die Prüfungsleistung eines Moduls kann erst erbracht werden, wenn alle dem Modul zugeordneten Lehrveranstaltungen besucht sind.

Modul	Lehrveranstaltungen	Semester	ggf. Voraussetzungen für die Zulassung	Studienleistungen	Prüfungsleistungen	Leistungspunkte
Master-modul 1: Pädagogische, psychologische und soziologische Aspekte beruflichen Lehrens und Lernens	1.1 Pädagogische Psychologie im Handlungsfeld von beruflichem Lehren und Lernen	1		Studienleistung	M 20	12
	1.2 Didaktische Theorien und Konzepte zur Gestaltung beruflicher Lehr- und Lernprozesse			Studienleistung		
	1.3 Methoden und Medien zur Gestaltung beruflicher Lehr- und Lernprozesse			Studienleistung		
	1.4 Aspekte der Professionalisierung von Lehrkräften in der beruflichen Aus- und Weiterbildung			Studienleistung		
Master-modul 2: Funktionen und Strukturen im System beruflicher Aus- und Weiterbildung	2.1 Historische, organisatorische, curriculare und rechtliche Aspekte der schulischen und betrieblichen Aus- und Weiterbildung	1		Studienleistung	M 20	9
	2.2 Nationale und internationale Entwicklungen in der schulischen und außerschulischen beruflichen Aus- und Weiterbildung			Studienleistung		
	2.3 Förderpädagogische Aspekte beruflichen Lehrens und Lernens			Studienleistung		
Master-modul 3: Innovationen im System der beruflichen Aus- und Weiterbildung	3.1 Qualitätssicherung und -entwicklung in der beruflichen Aus- und Weiterbildung	1		Studienleistung	M 20	9
	3.2 Reformansätze der beruflichen Aus- und Weiterbildung			Studienleistung		
	3.3 Themen und Methoden aktueller Berufsbildungsforschung			Studienleistung		

Mastermodul 1: Pädagogische, psychologische und soziologische Aspekte beruflichen Lehren und Lernens

1.1 Pädagogische Psychologie im Handlungsfeld von beruflichem Lehren und Lernen

"Identitäten" und "Positionalitäten": Theorien für eine pädagogisch-psychologisch-soziologisch informierte (Lehr)Praxis im Kontext von Beruf und Alltag der Gegenwart

Seminar, SWS: 2

Steckert, Ralf

Mo, wöchentl., 10:00 - 12:00, 20.04.2015 - 20.07.2015, 1211 - 233

Kommentar Was gibt es nicht alles für „Identitäten“. Viele – kollektive wie auch individuelle, sollten wir meinen. Da wird in den Medien, Büros, Werkstätten, Lehrräumen, Cafés und Clubs um „kulturelle Identitäten“ breit diskutiert, um „Geschlechteridentitäten“ gerungen, über Rollen „sexueller Identität“ herumgedruckt, mit „ethnischer Identität“ vorgehalten, mit „nationaler Identität“ gefeiert, „beruflicher Identität“ Geld verdient und mit all diesen wird gelebt, gelernt und gearbeitet. Was soll damit in einer beschleunigten, scheinbar stetig dynamisierten bundesdeutschen Gesellschaft ausgedrückt und abgebildet werden? Was sollen „Identitäten“ von Menschen sein, die sich in vielerlei unterschiedlichen ("diversen") Lebenslagen und Situationen auffinden lassen. Sowohl die Teilnehmenden einer komplexen Gesellschaft als auch die einer engeren Gemeinschaft nehmen unterschiedliche Positionen in dem sozialen Raum ein, in dem sie sich bewegen müssen, können oder sollen. Diese Lebenswelten und -verhältnisse sind zudem geprägt von fortschreitender Globalisierung und Ökonomisierung (sowie Medialisierung) des Alltags. Wie diese Zusammenhänge zu begreifen sind, was sie über Lehr-Lern-Situationen aussagen und wie sie das Zusammenwirken zwischen Lehrenden und Lernenden mitbestimmen, wollen wir in diesem Seminar beleuchten.

Literatur Die Literatur wird zu Beginn des Seminars vor Ort (und über Stud.IP) bekannt gegeben.

1.2 Didaktische Theorien und Konzepte zur Gestaltung beruflicher Lehr- und Lernprozesse

Forschendes Lernen: Ausbildungs- und Unterrichtsprojekte am Übergang von der Uni in die Schule

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25

Gillen, Julia / Weiner, Andreas

Do, wöchentl., 14:00 - 16:00, 16.04.2015 - 23.07.2015, 1211 - 225

Kommentar In diesem Seminar werden Ausbildungs- und Unterrichtsprojekte vorgestellt und diskutiert, die im Kontext beruflich-betrieblichen Lernens durchgeführt und mit qualitativen und quantitativen Forschungsmethoden untersucht wurden. Die Arbeit an diesen Projekten und Forschungsmethoden soll die Studierenden dabei unterstützen, im Rahmen eigener Arbeiten (z. B. Masterarbeit) Ausbildungs- und Unterrichtsprojekte zu gestalten, zu erproben und zu untersuchen.

Literatur Literatur und organisatorische Angaben zur Veranstaltung werden über Stud.IP bekannt gegeben.

Unterricht in Zeiten der Kompetenzorientierung

Seminar, SWS: 2

Gillen, Julia

Di, wöchentl., 12:00 - 14:00, 14.04.2015 - 21.07.2015, 1211 - 225

Kommentar Das Leitbild der Kompetenzorientierung wird derzeit breit und spannungsreich diskutiert. Doch wie werden Lernprozesse konkret gestaltet, in denen Kompetenzen entwickelt, Lernende individuell gefördert und Leistungen beurteilt werden sollen? Unterrichten, Lernen und Prüfen sind keine voneinander unabhängigen Prozesse, sondern miteinander verwoben: Curricula sollen aufzeigen, welche Kompetenzen in Bildungsgängen angestrebt werden, die konkreten Lernprozesse sollen diese Kompetenzen fördern und Prüfungen sollen Aussagen zur individuellen Kompetenzentwicklung bilanzieren. In der Lehrveranstaltung wird diese Anforderung aufgegriffen und das Spannungsfeld zwischen Förderung und Bewertung von Kompetenzen in einem selektiven Bildungssystem besonders beleuchtet.

Literatur Literatur und organisatorische Angaben zur Veranstaltung werden über Stud.IP bekannt gegeben.

1.3 Methoden und Medien zur Gestaltung beruflicher Lehr- und Lernprozesse

1.4 Aspekte der Professionalisierung von Lehrkräften in der beruflichen Aus- und Weiterbildung

Berufliche Sozialisation

Seminar, SWS: 2

Meyer, Rita

Mi, wöchentl., 12:00 - 14:00, 22.04.2015 - 22.07.2015, 1211 - 219

Kommentar In dem Seminar wird der Stellenwert von Arbeit und Beruf für die persönliche Entwicklung thematisiert. Es geht um die Frage, unter welchen Bedingungen und Einflussfaktoren Menschen im Verlauf ihres Arbeits- und Berufslebens in ihrer Identität geprägt werden. Am Beispiel von Bildungs- und Erwerbsverläufen von Jugendlichen und Erwachsenen werden vor allem die Gelingensbedingungen der beruflichen Sozialisation fokussiert.

Literatur

1. Lempert, Wolfgang (2006): Berufliche Sozialisation. Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren.
2. Lange, Ute et al. (Hrsg.) (1999): Studienbuch Berufliche Sozialisation. Bad Heilbrunn: Verlag Julius Klinkhardt.
3. Heinz, Walter R. (1995): Arbeit, Beruf und Lebenslauf. Weinheim: Juventa Verlag.

Wie lernen Lehrer/innen ihren Beruf? - Aspekte der Professionalisierung

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30

Wende, Jana

Mo, wöchentl., 14:00 - 16:00, 13.04.2015 - 20.07.2015, 1211 - 219

Kommentar Wird man "zur/m Lehrer/in geboren" oder wie entwickelt sich eine "Lehrerpersönlichkeit"? Welchen Aufgaben gehen heutzutage mit dem Lehrerberuf einher und welche Kompetenzen müssen Lehrkräfte demzufolge entwickeln? Nach einem kurzen Rückblick in die Historie des Berufsschullehramts beschäftigen wir uns in diesem Seminar eingangs mit den Theorien der Professionalisierung von Lehrkräften. Daran anschließend analysieren und diskutieren wir die aktuellen Forschungsansätze zum Lehrerberuf hinsichtlich der Entwicklung einer reflektierten, professionellen Handlungskompetenz als Lehrer/in an beruflichen Schulen.

Literatur Wird zu Beginn des Seminars und über Stud.IP bekannt gegeben.

Mastermodul 2: Funktionen und Strukturen im System beruflicher Aus- und Weiterbildung

2.1 Historische, organisatorische, curriculare und rechtliche Aspekte der schulischen und betrieblichen Aus- und Weiterbildung

(Aus-)Bildung zwischen pädagogischem Anspruch und ökonomischem Verwertungszusammenhang

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30

Köster, Petra Franziska

Mi, wöchentl., 10:00 - 12:00, 15.04.2015 - 22.07.2015, 1211 - 219

Kommentar Pädagoginnen und Pädagogen, die im Bereich der Aus- und Weiterbildung tätig sind (z. B. an Berufsschulen oder in Betrieben) sind mit zwei Paradigmen konfrontiert, die als konvergierend oder divergierend beschrieben werden können: Pädagogisch betrachtet geht es bei Aus- und Weiterbildung um die Persönlichkeitsentwicklung von Schülern und Schülerinnen; um eine Unterstützung bei individuellen Entwicklungsprozessen. Ökonomische Interessen haben hingegen eher den Verwertungszusammenhang von erworbenen Kenntnissen, Fähigkeiten und Fertigkeiten im Blick sowie die Aufrechterhaltung von vergleichbaren Standards. Können (und sollen) beide Ansprüche an den Lernorten Schule und Betrieb erfüllt werden? Sind Beruf und Arbeit bereits von sich aus bildungswirksam? Was bedeuten diese Zusammenhänge für die Planung und Durchführung von Lehr-Lernprozessen?
Im Rahmen des Seminars wird die Möglichkeit zur Reflexion der theoretischen Grundlagen zu diesem Themenkomplex sowie ihrer handlungspraktischen Bedeutung für Aus- und Weiterbildung angeboten.

Literatur Literatur und organisatorische Angaben zur Veranstaltung werden zu Beginn des Seminars oder über Stud.IP bekannt gegeben.

Berufspädagogik und gewerblich-technische Bildung: 50-Jahre Berufspädagogik in Hannover

Seminar, SWS: 2

Meyer, Rita

Do, wöchentl., 10:00 - 12:00, 23.04.2015 - 23.07.2015, 1211 - 219

Kommentar Im Herbst 2016 wird anlässlich des 50-jährigen Bestehens des Fachgebietes Berufspädagogik am IfBE eine Tagung in Kooperation mit den Fachdidaktiken ausgerichtet. Aus diesem Anlass wollen wir in dem Seminar zum einen der historischen Entwicklung des Fachs an der LUH nachspüren und zum anderen aktuelle Probleme und Diskurse im Verhältnis der Berufspädagogik zu den Fachwissenschaften bzw. Fachdidaktiken thematisieren. Die Ergebnisse sollen in die Tagungsvorbereitung einfließen.

Literatur Becker, M. u.a.: Lehrerbildung in Gewerblich-technischen Fachrichtungen, Bielefeld 2012.

Betriebliches Lernen und Organisationsentwicklung

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30

Hiestand, Stefanie

Mo, wöchentl., 16:00 - 18:00, 13.04.2015 - 20.07.2015, 1211 - 233

Kommentar Die Schaffung neuer Strukturen und Produkte bedarf der Kreativität und Handlungskompetenz verschiedener betrieblicher Akteure: Durch individuelle Lern- und Entwicklungsprozesse der Beschäftigten kann Organisationsentwicklung erfolgen, ebenso wie durch Unternehmensveränderungen die persönliche Weiterentwicklung der Beschäftigten gefördert werden kann. Da die Personalarbeit in diversen Organisationen eines der zentralen Arbeitsfelder der Berufs- und Betriebspädagogik ist, werden im Seminar einerseits die verschiedenen betrieblichen Lernformen aufgearbeitet und andererseits einige zentrale Konzepte der Organisationsentwicklung behandelt. Beide Ebenen – die individuelle und die organisationale – sollen in ihrem Wechselspiel diskutiert und an Praxisbeispielen vertieft werden. Das Seminar bietet den Studierenden Raum und Anregungen verschiedene didaktische und methodische Konzepte zur Referatsgestaltung und Textarbeit auszuprobieren.

Übergänge im Bildungssystem: Perspektiven aus Forschung und Praxis

Seminar, SWS: 2

Kreutz, Maren

Di, wöchentl., 14:00 - 16:00, 14.04.2015 - 21.07.2015, 1211 - 219

Kommentar Die Bildungspolitik hat sich zum Ziel gesetzt, Qualifizierungswege zu schaffen, die einen Wechsel zwischen den Bildungssektoren ermöglichen. In dem Seminar werden die Strukturmerkmale beruflicher und allgemeiner Bildung herausgearbeitet und theoriegeleitet reflektiert. Darüber hinaus werden bildungspolitische Programminitiativen in den Blick genommen, die auf eine Erhöhung der Durchlässigkeit und die Verzahnung der Bildungsbereiche abzielen. Ziel des Seminars ist es, Herausforderungen und Chancen für die Gestaltung von Übergängen an unterschiedlichen Schnittstellen des Bildungssystems zu identifizieren sowie berufspädagogische Handlungs- und Forschungsperspektiven zu diskutieren.

Literatur Literatur und organisatorische Angaben zur Veranstaltung werden zu Beginn des Seminars oder über Stud.IP bekannt gegeben.

2.2 Nationale und internationale Entwicklungen in der schulischen und außerschulischen beruflichen Aus- und Weiterbildung

Berufliche Aus- und Weiterbildung in europäischer und außereuropäischer Perspektive

Seminar, SWS: 2

Rütters, Klaus

Mo, wöchentl., 12:00 - 14:00, 20.04.2015 - 20.07.2015, 1211 - 219

- Kommentar** Strukturen, Inhalte und Qualität der beruflichen Aus- und Weiterbildung werden in Deutschland und anderen europäischen und außereuropäischen Ländern zur Zeit intensiv diskutiert und reformiert. Orientiert an den Zielen der europäischen Berufsbildungspolitik, Transparenz von Bildungsabschlüssen durch Kompetenzbetrachtung zu erreichen, Mobilität der Absolventen beruflicher Bildungsmaßnahmen in Europa und außereuropäischen Ländern zu fördern und die Chancengleichheit durch Anerkennung informellen Lernens zu verbessern soll die europäische Berufsbildungspolitik kritisch analysiert und im Hinblick auf ihren Beitrag zur Verbesserung der Qualität der beruflichen Aus- und Weiterbildung in Deutschland, Europa und außereuropäischen Ländern untersucht werden.
- Bemerkung** Anmeldung: Rütters, Stud.IP
- Literatur**
1. Bohlinger, S. (2014): Steuerungsprinzipien und -mittel europäischer Berufsbildungspolitik. In: www.bwpat.de, [bwp@Nr.25](#).
 2. Greinert, W.-D. (2006b): Vom Staat zum Markt – die Fragwürdigkeit europäischer Berufsbildungspolitik im Hinblick auf die Perspektiven einer notwendigen Berufsbildungsreform in der Bundesrepublik. In: RdJB 04/2006. Berlin.

Divergenz oder Konvergenz in der beruflichen Bildung - Politische Positionen zur Zukunft des deutschen Bildungssystems

Seminar, SWS: 2

Meyer, Rita

Di, wöchentl., 16:00 - 18:00, 28.04.2015 - 21.07.2015, 1211 - 233

- Kommentar** Die Zukunft unseres Berufsbildungssystems ist ungewiss. Einerseits wird für spezifische Branchen ein eklatanter Fachkräftemangel beklagt, andererseits münden immer weniger Schulabgänger in das Duale System ein. In dem Seminar sollen die Positionen der politischen Akteure (Sozialpartner und Politik) betrachtet werden. Geplant ist eine Exkursion nach Berlin (z.B. zum DIHT und zum DGB und/oder verdi).
- Bemerkung** Die Sitzungstermine und der Termin für die Tagesexkursion nach Berlin werden zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

Zum Zusammenhang von (Weiter-)Bildung und Subjektivierung von Arbeit

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30

Hiestand, Stefanie

Di, wöchentl., 10:00 - 12:00, 14.04.2015 - 21.07.2015, 1211 - 219

- Kommentar** Ein viel diskutierter Arbeitstypus der modernen Arbeitswelt ist der Arbeitskraftunternehmer (vgl. Voß & Pongratz 1998). Er zeichnet sich durch verstärkte Selbstkontrolle, erweiterte Selbst-Ökonomisierung, Selbst-Rationalisierung und Verbetrieblichung der Lebensführung aus. Wie kann sich dieser neue Arbeitstypus, der ein Unternehmer im Unternehmen ist, weiterbilden und seine Beschäftigungsfähigkeit erhalten? Um diese Frage beantworten zu können, wird im Seminar einerseits der Wandel der Arbeit und die soziologische sowie berufspädagogische Sichtweise davon behandelt. Andererseits werden auch die Begrifflichkeiten Bildung und Arbeitskraftunternehmer wechselseitig diskutiert und verknüpft. Das Seminar bietet den Studierenden Raum und Anregungen verschiedene didaktische und methodische Konzepte zur Referatsgestaltung und Textarbeit auszuprobieren.

2.3 Förderpädagogische Aspekte beruflichen Lehrens und Lernens

Benachteiligtenförderung in verschiedenen Ländern Europas

Seminar, SWS: 2

Petersen, Wiebke

Fr, Einzel, 15:00 - 19:00, 12.06.2015 - 12.06.2015, 1211 - 225

Sa, Einzel, 09:00 - 17:00, 13.06.2015 - 13.06.2015, 1211 - 225

Fr, Einzel, 15:00 - 19:00, 10.07.2015 - 10.07.2015, 1211 - 225

Sa, Einzel, 09:00 - 17:00, 11.07.2015 - 11.07.2015, 1211 - 225

Kommentar Die Verantwortlichkeiten sowie auch die Konzepte für die Berufsvorbereitung benachteiligter Jugendlicher sind in den europäischen Ländern sehr unterschiedlich und immer durch das jeweilige Berufsbildungssystem eines Landes beeinflusst. Bedeutsam für die Gestaltung der Berufsvorbereitung sind darüber hinaus auch die jeweiligen Systeme der sozialen Sicherung sowie der Beschäftigung. Das Seminar greift einerseits vergleichende Analysen von Berufsvorbereitungsansätzen in europäischen Ländern auf. Andererseits gewährt es darüber hinaus auch Einblicke in die didaktisch-methodische Ausgestaltung der Berufsvorbereitung in ausgewählten europäischen Ländern.

Individuelle Beratung und Förderplanung

Seminar, SWS: 2

Koch, Martin

Do, wöchentl., 18:00 - 20:00, 16.04.2015 - 23.07.2015, 1211 - 225

Kommentar Schulklassen werden häufig wie vielköpfige Wesen beschrieben, die Lehrer/innen wie feindliche Verbände gegenüber sitzen. Dies erscheint aber nur so, wenn man sie auch so behandelt. Was sich in einem Klassenraum tatsächlich abspielt, ist die ständige Gestaltung einer Vielzahl von Einzelverhältnissen, die sich dadurch definieren, was die Interaktionspartner für einander bedeuten. Ein Jugendlicher, der seinen Schulbesuch als sinnlos empfindet, wird seinen Lehrer als Repräsentant dieser Sinnlosigkeit ansehen und ohne ständigen Zwang nicht zu Ruhe, geschweige zu Mitarbeit motiviert werden können. Damit dies nicht passiert, sollen in diesem Seminar Techniken und Verständnisse erarbeitet werden, mit denen auf einzelne Jugendliche zugegangen, mit ihnen gesprochen und eine berufliche Zukunft geplant werden kann.

Mastermodul 3: Innovationen im System der beruflichen Aus- und Weiterbildung

3.1 Qualitätssicherung und Entwicklung in der beruflichen Aus- und Weiterbildung

Berufliche Weiterbildung aus arbeitnehmerorientierter Sicht

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30

Hiestand, Stefanie

Do, wöchentl., 12:00 - 14:00, 16.04.2015 - 23.07.2015, 1211 - 219

Kommentar Zentrale Themen des Seminars sind: soziale Selektion, kompetenz- und lerntheoretische Orientierung, Arbeitsgestaltung, Reflexion, Begleitung und Beratung sowie rechtliche und finanzielle Absicherung der beruflichen und betrieblichen Weiterbildung. Das Seminar konzentriert sich auf eine zentrale Lektüre, die in „Unterrichtssequenzen“ aufgearbeitet wird, um so die didaktische Handlungsfähigkeit der Studierenden zu erhöhen.

Berufsschulalltag – Management von Bildungsprozessen und Qualitätssicherung

Seminar, SWS: 2

Bickmann, Heike

Di, wöchentl., 18:00 - 20:00, 14.04.2015 - 21.07.2015, 1211 - 233

- Kommentar** Bildung ist der Schlüssel zu einer aktiven Gestaltung und Teilhabe an unserer Gesellschaft. Ziel ist es, Lernenden eine bestmögliche Bildung zu bieten und dieses dauerhaft zu gewährleisten. Dafür notwendige Qualitäts- und Entwicklungsprozesse im Berufsschulalltag erfahren einerseits fortwährende Veränderungen aufgrund von gesellschaftsrelevanten Entwicklungen, bildungspolitischen Zielen und wissenschaftlichen Erkenntnissen. Andererseits gilt es, dabei pädagogische und organisatorische Handlungssicherheit für alle in einer Berufsschulgemeinschaft herzustellen. Nur so können pädagogische Handlungsspielräume im Rahmen einer eigenverantwortlichen Gestaltung des Berufsschulalltags gelebt werden. Im Seminar wollen wir daher aus dem Blickwinkel der verschiedenen berufsschulischen Anspruchsgruppen und insbesondere von Lehrkräften, einen Blick auf organisationstheoretische Grundlagen von regionalen Kompetenzzentren beruflicher Bildung, der vielschichtigen Facetten ihres Qualitätsmanagements sowie der sich daraus ergebenden Gestaltungs-, aber auch Problemzonen des Unterrichtsalltags werfen. Hierüber wollen wir ins Gespräch kommen und diskutieren.
- Literatur**
1. Nds. Kultusministerium (Hrsg.): Schulische Qualitätsentwicklung in Niedersachsen 2014.
 2. Huber, St. G./ Hader-Popp, S./ Schneider, N.: Qualität und Entwicklung von Schule: Basiswissen - Schulmanagement (Beltz Studium) Beltz Verlag Weinheim und Basel 2014.
 3. Rolff, H.-G./ Rhinwo, E./Röhrich, T. (Hrsg.): Unterrichtsentwicklung - Eine Kernaufgabe der Schule, Wolters-Kluwer, Köln 2009.

3.2 Reformansätze der beruflichen Aus- und Weiterbildung

Innovationen im System der beruflichen Bildung - Status quo und Reformansätze

Seminar, SWS: 2

Hollmann, Christian

Fr, Einzel, 16:00 - 19:00, 08.05.2015 - 08.05.2015, 1211 - 233

Sa, Einzel, 09:00 - 13:00, 09.05.2015 - 09.05.2015, 1211 - 219

Fr, Einzel, 16:00 - 19:00, 12.06.2015 - 12.06.2015, 1211 - 219

Sa, Einzel, 09:00 - 13:00, 13.06.2015 - 13.06.2015, 1211 - 219

Fr, Einzel, 16:00 - 19:00, 03.07.2015 - 03.07.2015, 1211 - 219

Sa, Einzel, 09:00 - 13:00, 04.07.2015 - 04.07.2015, 1211 - 219

- Kommentar** Nähere Informationen (Kommentar) finden im Aushang sowie in Stud.IP.
- Literatur** Handbuch zum Deutschen Qualifikationsrahmen: Struktur - Zuordnung - Verfahren - Zuständigkeiten, Bund - Länder -Koordinierungsstelle für den Deutschen Qualifikationsrahmen für lebenslanges Lernen (Hrsg.), 2013

3.3 Themen und Methoden aktueller Berufsbildungsforschung

Wissenschaftliches Arbeiten und Forschen

Seminar, SWS: 2

Dittmann, Christian

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 17.04.2015 - 17.04.2015, 1211 - 219

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 08.05.2015 - 08.05.2015, 1211 - 219

Sa, Einzel, 10:00 - 17:00, 09.05.2015 - 09.05.2015, 1211 - -108 Besprechungsraum

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 15.05.2015 - 15.05.2015, 1211 - 219

Sa, Einzel, 10:00 - 17:00, 16.05.2015 - 16.05.2015, 1211 - 219

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 22.05.2015 - 22.05.2015, 1211 - 219

Kommentar In dieser Veranstaltung wollen wir uns den Themenfeldern "wissenschaftliches Arbeiten" und "Forschen" widmen. Ein besonderer Fokus richtet sich auf aktuelle Forschungsprojekte der Berufspädagogik und in deren Kontext auf Methoden der empirischen Bildungsforschung. Studierende sind außerdem dazu eingeladen, die Themen zur Diskussion zu stellen, die sie im Rahmen von Haus- und Abschlussarbeiten bearbeiten. Die Veranstaltung bietet die Möglichkeit, die eigene Themenwahl zu reflektieren, die inhaltliche Struktur sowie methodische Vorgehensweise der Arbeit zu präsentieren und zu diskutieren.

Literatur Wird in der ersten Sitzung der Veranstaltung bekannt gegeben.

B.Sc.TE PO 2009 Sozial-/Sonderpädagogik in der beruflichen Bildung

Fachspezifische Anlagen Sozial-/Sonderpädagogik

Studienleistungen sind spätestens 6 Monate nach Beendigung der zugehörigen Lehrveranstaltungen zu erbringen.

Pflichtmodule

Modul	Lehrveranstaltungen	Semester	Voraussetzung für die Zulassung	Studienleistung	Prüfungsleistung	Leistungspunkte
<u>Modul 1:</u> Verständnisgewinn über normale und deviante menschliche Entwicklung	1.1 Grundlagen: Berufliche Benachteiligtenförderung 1.2 Jugendalter: Sozialisationstheorien, Übergänge 1.3 Entwicklungspsychologie: Entwicklungsaufgaben, Entwicklungsregulation, kritische Lebensereignisse	Empfohlen im 1./2.		1 Studienleistung pro Modul	M 15 oder Projektbericht oder Seminararbeit oder HA jeweils 10-15	7
<u>Modul 2:</u> Erarbeitung pädagogischer und diagnostischer Fähigkeiten und Kenntnisse	2.1 Lernen und Leistungsverhalten im Jugendalter 2.2 Berufswahl, Kompetenzfeststellung, Entwicklungsplanung 2.3 Persönlichkeitstheorien (geschlechtstypische Einstellungen)	Empfohlen im 1./2.		1 Studienleistung pro Modul	M 15 oder Projektbericht oder Seminararbeit oder HA jeweils 10-15	7
<u>Modul 3:</u> Verständnisgewinn zu Lernen, Handeln und Verhalten	3.1 Grundlagen der Lern- und Verhaltenstheorien 3.2 Lernbeeinträchtigungen 3.3 Verhaltensauffälligkeiten und abweichendes Verhalten	Empfohlen im 3./4.		1 Studienleistung pro Modul	M 15 oder Projektbericht oder Seminararbeit oder HA jeweils 10-15	7
<u>Modul 4:</u> Erarbeitung verschiedener Unterrichtsmethoden	4.1 Bildungsbedarfe benachteiligter Jugendlicher 4.2 Individualisierter, handlungsorientierter und differenzierter Unterricht (Methoden und Medien, Qualifizierungsbausteine) 4.3 Lehren und Lernen in interkulturellen Lerngruppen	Empfohlen im 3./4.		1 Studienleistung pro Modul	M 15 oder Projektbericht oder Seminararbeit oder HA jeweils 10-15	7

<p><u>Modul 5:</u> Erarbeitung eines professionellen Handwerkszeugs</p>	<p>5.1 Gruppenstrukturen, Gruppenproduktivität, Teamwork 5.2 Praktische Verhaltenstrainings, Biographiearbeit, Mediation 5.3 Netzwerkbildung, Kooperation, regionales Übergangsmanagement, Case Management</p>	Empfohlen im 5./6.		1 Studienleistung pro Modul	M 15 oder Projektbericht oder Seminararbeit oder HA jeweils 10-15	7
<p><u>Modul 6:</u> Exemplarisches Kennenlernen von Strukturen in der Benachteiligtenförderung</p>	<p>6.1 Rechtliche und institutionelle Rahmenbedingungen 6.2 Lebenswelten der Jugendlichen heute 6.3 Das Übergangssystem: Daten, Strukturen, Probleme</p>	Empfohlen im 5./6.		1 Studienleistung pro Modul	M 15 oder Projektbericht oder Seminararbeit oder HA jeweils 10-15	7
Summe						42

Wahlpflichtmodul

Das Wahlpflichtmodul dient der gezielten Vertiefung einzelner Teilbereichsthemen aus den Pflichtmodulen.

<u>Vertiefungsmodul</u>	2-3 Lehrveranstaltungen aus den Schwerpunkten der Pflichtmodule	1.-6.		Nachweis über die Veranstaltungen		6
-------------------------	---	-------	--	-----------------------------------	--	---

Modul 1: Verständnisgewinn über normale und deviante menschliche Entwicklung

1.1 Grundlagen: Berufliche Benachteiligtenförderung

Veränderte Zielgruppen der Benachteiligtenförderung an den Rändern der Wohlstandsgesellschaft

Seminar, SWS: 2

Koch, Martin

Fr, wöchentl., 12:00 - 14:00, 17.04.2015 - 24.07.2015, 1211 - 208 Medienraum

Kommentar Benachteiligte Jugendliche scheinen in all ihrer Vielfalt eines gemeinsam zu haben: Sie verfügen allesamt über mindestens ein Defizit. Wir haben es mit Jugendlichen mit Migrationshintergrund, Lernschwachen, -behinderten und sozial Benachteiligten zu tun. Abgesehen davon, dass damit kaum komplexe Persönlichkeiten und Lebenssituationen beschrieben werden können, gerät so außer Acht, wie derartige Kategorien entstehen, wie sich mit den Lebensumständen auch Problemlagen verändern und mit welchen Methoden wir die betroffenen Jugendlichen fördern können. Zudem hat sich die Gesellschaft gerade für Angehörige unterer Schichten in den letzten beiden Jahrzehnten dramatisch verändert. Benachteiligung ist im Zuge der Prekarisierung von Arbeitsverhältnissen und Lebensweisen etwas grundsätzlich anderes geworden. In diesem Seminar soll darum einerseits ein Überblick über das Spektrum von Zielgruppen und dahinter stehenden Lebensverhältnissen erarbeitet werden. Andererseits soll ein grundsätzlicher Blick auf eine veränderte Arbeitsgesellschaft und ihre neuartigen Ausgrenzungsformen geworfen werden.

Modul 2: Erarbeitung pädagogischer und diagnostischer Fähigkeiten und Kenntnisse

2.2 Berufswahl, Kompetenzfeststellung, Entwicklungsplanung

Jugendliche am Übergang Schule-Beruf

Seminar, SWS: 2

Struck, Philipp

Mo, wöchentl., 14:00 - 16:00, 13.04.2015 - 20.07.2015, 1211 - 233

Kommentar Das frühe Wählen eines Berufs im Jugendalter stellt Schulabgänger vor eine große Herausforderung. Jugendliche müssen sich aktiv mit ihrer Berufswahl auseinandersetzen. Schule, Eltern und Berufsberater wollen sie deshalb beim Übergang Schule-Beruf unterstützen. Zahlreiche Maßnahmen und Programme zur Berufsorientierung sind die Folge. Eines dieser Programme ist das Bundesprogramm "Förderung der Berufsorientierung in überbetrieblichen und vergleichbaren Berufsbildungsstätten" (BOP). Inhaltliche Aspekte der Durchführung sowie erste Ergebnisse der Evaluation werden im Seminar vorgestellt. Theoretische Zugänge zur Berufswahl bietet die sozial-kognitive Laufbahntheorie (u.a. Lent et al., 1994, 2002), sie besagt einen entscheidenden Einfluss der Wirksamkeitserwartungen (Selbstwirksamkeit und Ergebniserwartung) auf das Handeln (und die Leistung) bei der Berufswahlentscheidung. Durch empirische Ergebnisse weiterer aktueller Untersuchungen soll die Entwicklung der benötigten Fähigkeiten und Fertigkeiten im Jugendalter analysiert werden. Außerdem werden verschiedene Ideen von Wissenschaftlern und Praktikern diskutiert, die zur Verbesserung der Berufsorientierung sowie zur individuellen Förderung Jugendlicher beitragen sollen. Teilnehmende Studentinnen und Studenten können sich durch eigene Fragestellungen und Referate einbringen.

2.3 Persönlichkeitstheorien (geschlechtstypische Einstellungen)

Selbstbild, Selbstkonzept und Selbstwertgefühl

Seminar, SWS: 2

Ratschinski, Günter

Mo, wöchentl., 16:00 - 18:00, 13.04.2015 - 20.07.2015, 1211 - 219

Kommentar Das Selbstkonzept stellt man sich gewöhnlich als Gedächtnisrepräsentation eines hierarchisch gegliederten Ordnungssystems von Informationselementen über die eigene Person vor. Es dient zur Strukturierung von Erfahrungen, zur Lenkung von Handlung und als Entscheidungsbasis. In der Struktur des sozialen Wissens ist es wiederholt als die Zentraleinheit ermittelt worden. In diesem Seminar werden Aspekte der Entwicklung, Veränderung und Erfassung des Selbstkonzepts behandelt. Besonders berücksichtigt wird sein Einfluss auf die berufliche Entwicklung.

Literatur Literaturangaben zu Seminarbeginn.

Modul 3: Verständnisgewinn zu Lernen, Handeln und Verhalten

3.1 Grundlagen der Lern- und Verhaltenstheorien

Anton Semjonowitsch Makarenko: Praktiker, Experimentator und Vordenker der beruflichen Benachteiligtenförderung

Seminar, SWS: 2

Koch, Martin

Do, wöchentl., 16:00 - 18:00, 16.04.2015 - 23.07.2015, 1211 - 208 Medienraum

- Kommentar** Anton Semjonowitsch Makarenko war ein Pädagoge, der sich im Anschluss an die russische Oktoberrevolution um heimatlose Jugendliche kümmerte und versuchte, sie durch gemeinsame Arbeit und gemeinsames Leben zurück in ein zielgerichtetes Leben zu begleiten. Er war der Meinung, dass die seinerzeit vorliegenden pädagogischen Konzepte für eine solche Aufgabe nicht taugten und stürzte sich in die Arbeit eines pädagogischen Experimentierens in völlig offenen Handlungssituationen. Herausgekommen ist neben einem umfassenden theoretischen Werk ein Buch zwischen Roman, Erfahrungsbericht und wissenschaftlicher Abhandlung, in dem er seine Erfahrungen und Beobachtungen reflektiert. Obwohl diese Erfahrungen bereits beinahe 100 Jahre zurückliegen, geben sie jedem zeitgenössischen Leser noch immer nachhaltige Einblicke in das Wesen von Motivation, pädagogischen Beziehungen und die Erziehung in der und durch die Gemeinschaft. Das Seminar ist als Lektürekurs konzipiert.
- Literatur** Makarenko, A.S. (1971): Ein pädagogisches Poem. Der Weg ins Leben, Frankfurt am Main: Ullstein.

Modul 4: Erarbeitung verschiedener Unterrichtsmethoden

4.1 Bildungsbedarfe benachteiligter Jugendlicher

Begleitveranstaltung zu einer Exkursion mit benachteiligten Jugendlichen ins europäische Ausland

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 12

Koch, Martin

- Kommentar** Die Rolle von Lehrer/innen an berufsbildenden Schulen ermöglicht ein breites Spektrum an Beziehungskonstellationen. Trotzdem sind Lehrer/innen gerade durch ihre Rolle als Autoritätspersonen in ihrem Verhältnis zu benachteiligten Jugendlichen festgelegt. Die Werk-statt-Schule Hannover bietet Studierenden darum Gelegenheit, an einer von drei Exkursionen mit benachteiligten Jugendlichen nach Spanien oder Dänemark teilzunehmen. In diesen Ländern werden Produktionsschulen besucht und vor Ort gemeinsame Arbeitsprojekte geplant und durchgeführt. Für Studierende stellt die Teilnahme eine einmalige Möglichkeit dar, Jugendliche jenseits eines schulischen Kontexts kennenzulernen und mitzuerleben, wie sie in völlig veränderten Rollen und Situationen soziale, kulturelle und organisatorische Problemstellungen meistern. Zu diesen Exkursionen wird mit diesem Seminar eine Begleitveranstaltung angeboten. Darin sollen Grundlagen für die Übernahme spezifischer Aufgaben und Rollen im Kontext der Exkursion gelegt werden. Die Veranstaltung wird durch ein individuelles Einzelgespräch, in dem jeweils eine besondere Beobachtungsaufgabe festgelegt wird und eine eintägige Nachbereitungsveranstaltung ergänzt. Die diesbezüglichen Termine werden gemeinsam im Zuge der Vorbereitungsveranstaltung vereinbart. Näheres über die drei Exkursionen erfahren Sie direkt bei der Werk-statt-Schule. Dazu wenden Sie sich bitte zunächst im Vorfeld der Veranstaltung direkt an Herrn Koch.
- Bemerkung** Die Veranstaltung findet am 21. und 22.03.2014 jeweils von 10 bis 18 Uhr in Raum 208 statt. Weitere Einzeltermine und Nachbereitung nach Absprache.

Modul 5: Erarbeitung eines professionellen Handwerkszeugs

5.3 Netzwerkbildung, Kooperation, regionales Übergangsmanagement, Case Management

Berufsorientierung

Seminar, SWS: 2

Ratschinski, Günter

Di, wöchentl., 08:00 - 10:00, 14.04.2015 - 21.07.2015, 1211 - 219

Kommentar Berufsorientierung ist einerseits als allgemeines Entwicklungsphänomen Teil der Welteroberung von Kindern. Kinder lernen beiläufig, selten zielgerichtet und intendiert die Berufswelt der Erwachsenen kennen und spielen sie zum Teil nach. Zum anderen ist Berufsorientierung ein pädagogisches Programm. Jugendlichen wird die Arbeits- und Berufswelt nahegebracht. Sie können während der Berufserkundungen und -praktika eigene Erfahrungen sammeln und sie lernen in Kompetenzfeststellungsverfahren eigene Stärken und Schwächen kennen. Aufgezeichnet werden die Kompetenzen und Erfahrungen in Lerntagebüchern oder im Berufswahlpass. Ob und unter welchen Bedingungen diese Maßnahmen effektiv sind, ist eine Fragestellung des Seminars, Berufsorientierung als Inhaltsdomäne der Humanentwicklung eine andere.

Literatur Literaturangaben zu Seminarbeginn.

Modul 6: Exemplarisches Kennenlernen von Strukturen in der Benachteiligtenförderung

6.2 Lebenswelten der Jugendlichen heute

Vorberufliche Sozialisation

Seminar, SWS: 2

Ratschinski, Günter

Do, wöchentl., 08:00 - 10:00, 16.04.2015 - 23.07.2015, 1211 - 219

Kommentar Vorberufliche Sozialisation ist die lebensgeschichtliche Vorbereitung auf die Übernahme der ersten Berufsrolle. Sie umfasst die Lern- und Entwicklungsprozesse der Persönlichkeitsmerkmale, die bei der Berufsfindung und der Ausübung beruflicher Tätigkeiten vorausgesetzt werden, zum Tragen kommen oder von Vorteil sind. Ihr Gegenstand sind Formen (wie Kinder und Adoleszente lernen) und Inhalte - was sie lernen. In diesem Seminar soll die Entwicklung von der frühen Kindheit bis zur späten Adoleszenz unter dieser Perspektive bis zu den Entwicklungszielen der Berufs- und Ausbildungsreife nachgezeichnet werden.

Literatur Ratschinski, G. (2013). Veränderung und Veränderbarkeit - Vorberufliche Sozialisation. In G. L. Huber (Hrsg.), Enzyklopädie Erziehungswissenschaft Online. Fachgebiet: Pädagogische Psychologie, Bedingungen pädagogischer Einflussnahme. Weinheim: Beltz Juventa.

6.3 Das Übergangssystem: Daten, Strukturen, Probleme

Neue Bewegungen rund um das Übergangssystem

Seminar, SWS: 2

Koch, Martin

Di, wöchentl., 18:00 - 20:00, 14.04.2015 - 21.07.2015, 1211 - 208 Medienraum

Kommentar Das Übergangssystem erscheint entgegen dieser Benennung alles andere als systematisch. Vielmehr bezeichnet es ein Gewirr unterschiedlichster Bildungsgänge, Maßnahmen, Kostenträger und Rechtsgrundlagen, das sich zudem in ständigem Umbruch befindet und gerade von benachteiligten Jugendliche kaum durchschaut werden kann. Trotzdem ist jede Lernmotivation unumgänglich an weiterführende Perspektiven gebunden. Benachteiligte Jugendliche müssen wissen, wozu sie lernen, was sie mit ihrem Wissen anfangen können und wie ihr persönlicher Weg ins Berufsleben aussehen könnte. Für Lehrerinnen und Lehrer kommt es darum darauf an, diesen wechselhaften Maßnahmedschungel zu verstehen und mit den Wünschen und Fähigkeiten der Jugendlichen zu konkreten Berufsperspektiven zu verbinden. In diesem Seminar soll einerseits erarbeitet werden, aus welchen wesentlichen Bildungsgängen sich das Übergangssystem derzeit zusammensetzt, welche Zielgruppen angesprochen werden und welche Bildungsziele erreicht werden können. Andererseits soll aber auch diskutiert werden, in welcher Weise sich dieser Bildungssektor im Zuge des demografischen Wandels und weiterer Veränderungen im Bildungssystem transformiert.

Vertiefungsmodul

Das Wahlpflichtmodul dient der gezielten Vertiefung einzelner Teilbereichsthemen aus den Pflichtmodulen 1 - 6. In diesem Bereich müssen Sie 6 Leistungspunkte erbringen, dies entspricht 2 - 3 Lehrveranstaltungen. Bei der Auswahl der Veranstaltungen sollte Ihr persönliches und/oder fachliches Interesse ausschlaggebend sein.

M.Ed.LbS PO 2009 Sozial-/Sonderpädagogik in der beruflichen Bildung

Fachspezifische Anlagen Sonderpädagogik an berufsbildenden Schulen

Studienleistungen sind spätestens 6 Monate nach Beendigung der zugehörigen Lehrveranstaltungen zu erbringen.

Pflichtmodule

Modul	Lehrveranstaltungen	Semester	Voraussetzung für die Zulassung	Studienleistung	Prüfungsleistung	Leistungspunkte
<u>Modul 7:</u> Gewinn eines wissenschaftlichen Verständnisses der Zielgruppe	7.1 Sichtweisen, Zugänge, Theorien zur beruflichen Förderpädagogik 7.2 Theorien zu Lebenswelten und Milieus 7.3 Verhaltensauffälligkeiten und Einzelfallförderung	Empfohlen im 1./2.		1 Studienleistung pro Modul	M 15 oder Projektbericht oder Seminararbeit oder HA jeweils 10-15	7
<u>Modul 8:</u> Erarbeitung förderpädagogischer Konzepte (Didaktik und Methodik)	8.1 Spezielle Didaktik und Curriculumentwicklung 8.2 Lerntheorien, Lernstrategien und Lernschwierigkeiten 8.3 Professionalisierung (Diagnostik, Testtheorie, Beratungskonzepte, Teamentwicklung)	Empfohlen im 1./2.		1 Studienleistung pro Modul	M 15 oder Projektbericht oder Seminararbeit oder HA jeweils 10-15	7
<u>Modul 9:</u> Erarbeitung förderpädagogischer Institutionen, Strukturen und Diskurse	9.1 Begleitveranstaltung zu den schulpraktischen Studien	Empfohlen im 3./4.		1 Studienleistung pro Modul	-	3
<u>Modul 10:</u> Überblick und Verständnis gesellschaftlicher Rahmenbedingungen	10.1 Historische und internationale Aspekte beruflicher Förderpädagogik 10.2 Gesellschaftliche Exklusion und Desintegration 10.3 Wandel der Erwerbsarbeit	Empfohlen im 3./4.		1 Studienleistung pro Modul	M 15 oder Projektbericht oder Seminararbeit oder HA jeweils 10-15	7
Summe						24

Wahlpflichtmodul

Das Wahlpflichtmodul dient der gezielten Vertiefung einzelner Teilbereichsthemen aus den Pflichtmodulen.

<u>Vertiefungsmodul</u>	2 Lehrveranstaltungen aus den Schwerpunkten der Pflichtmodule	1.-4.		Nachweis über die Veranstaltungen		4
-------------------------	---	-------	--	-----------------------------------	--	---

Modul 7: Gewinn eines wissenschaftlichen Verständnisses der Zielgruppe

7.1 Sichtweisen, Zugänge, Theorien zur beruflichen Förderpädagogik

Lehren und Lernen in interkulturellen Lerngruppen - Fußballprojekt Hannover

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 20

Schröder, Dirk

Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 15.04.2015 - 15.04.2015, 1211 - 208 Medienraum

Kommentar

Das Praxismodul dient dazu, die Studierenden bei ihrer beruflichen Orientierung zu unterstützen und Kompetenzen darin zu erwerben, wissenschaftliche Konzepte auf die berufliche Praxis zu übertragen. Die Studierenden werden in diesem handlungsorientierten Seminar die notwendigen Kompetenzen erwerben, die ihnen den professionellen Zugang zu ihrem studierten Fach erleichtern und für das Tätigkeitsfeld in der Schule relevant sind. Dazu begleiten wir praxisorientiert eine Klasse innerhalb eines Bereichs im Berufsvorbereitungsjahr (BVJ), überprüfen das Konzept des „Fußballprojekts Hannover“ (www.fussballprojekt-hannover.de) auf seine Tragfähigkeit und entwickeln das Konzept weiter. Dazu reflektieren wir im Unterricht auftretende Beeinträchtigungen bzw. förderliche Situationen unter besonderer Berücksichtigung der Schülerklientel und entwickeln eigene Unterrichtskonzepte. Die Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit bei der individuellen Förderung lernschwacher Schüler ist Voraussetzung zur Teilnahme. Seminarort bzw. Ort der individuellen Förderung (außer der erste Termin, der am IfBE stattfindet) wird die HDI-Arena sein (Mittwochs von 12.15 – 13.45 Uhr). Fußballspielen muss man ausdrücklich nicht können, um am Seminar teilzunehmen.

7.2 Theorien zu Lebenswelten und Milieus

Sozialraumtheorien

Seminar, SWS: 2

Koch, Martin

Fr, wöchentl., 10:00 - 12:00, 17.04.2015 - 24.07.2015, 1211 - 208 Medienraum

Kommentar

Menschen erlernen ihre besonderen Rollen und Bewältigungsstrategien dort, wo sie aufwachsen, leben, sich selbst und die Welt kennenlernen. An diesen Orten entwickeln sich besondere Handlungsweisen, Institutionen und Verständnisse. Dabei ist »Ort« nur bedingt als geografischer Ort anzusehen. Soziale Räume sind die Stätten und Sphären, an denen Menschen verkehren und die ihre Lebenswelt modellieren. Es handelt sich gleichermaßen um Wohn- und Freizeitorte, reale und virtuelle Räume, Schulen, Diskotheken oder Chatrooms. Wer verstehen will, aus welchen Gründen sich Jugendliche in bestimmter Weise verhalten, ist darum gut beraten, die Beschaffenheit dieser Räume zu verstehen. Wie aber kann das erreicht werden und wie funktioniert überhaupt die Prägung durch einen sozialen Raum? Zu dieser Fragestellung sollen in diesem Seminar ausgesuchte theoretische Texte gelesen, Beobachtungs- und Erkundungsmethoden erarbeitet und mittels ausgesuchter Rechercheaufgaben erprobt werden.

Modul 8: Erarbeitung förderpädagogischer Konzepte (Didaktik und Methodik)

8.3 Professionalisierung (Diagnostik, Testtheorie, Beratungskonzepte, Teamentwicklung)

Individuelle Beratung und Förderplanung

Seminar, SWS: 2

Koch, Martin

Do, wöchentl., 18:00 - 20:00, 16.04.2015 - 23.07.2015, 1211 - 225

Kommentar Schulklassen werden häufig wie vielköpfige Wesen beschrieben, die Lehrer/innen wie feindliche Verbände gegenüber sitzen. Dies erscheint aber nur so, wenn man sie auch so behandelt. Was sich in einem Klassenraum tatsächlich abspielt, ist die ständige Gestaltung einer Vielzahl von Einzelverhältnissen, die sich dadurch definieren, was die Interaktionspartner für einander bedeuten. Ein Jugendlicher, der seinen Schulbesuch als sinnlos empfindet, wird seinen Lehrer als Repräsentant dieser Sinnlosigkeit ansehen und ohne ständigen Zwang nicht zu Ruhe, geschweige zu Mitarbeit motiviert werden können. Damit dies nicht passiert, sollen in diesem Seminar Techniken und Verständnisse erarbeitet werden, mit denen auf einzelne Jugendliche zugegangen, mit ihnen gesprochen und eine berufliche Zukunft geplant werden kann.

Modul 9: Erarbeitung förderpädagogischer Institutionen, Strukturen und Diskurse

9.1 Begleitveranstaltung zu den schulpraktischen Studien

Begleitveranstaltung zum zweiten Schulpraktikum Sozialpädagogik

Seminar, SWS: 2

Steuber, Ariane

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 05.06.2015 - 05.06.2015, 1211 - 208 Medienraum

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 06.06.2015 - 06.06.2015, 1211 - 208 Medienraum

Kommentar Im Zuge des zweiten Schulpraktikums ist für Studierende des Unterrichtsfachs Sozialpädagogik auch ein Einsatz im Berufsvorbereitungsjahr oder in der Berufseinstiegsklasse vorgesehen. Für viele Studierende ist dies eine erste Begegnung mit den Zielgruppen der Benachteiligtenförderung. In dieser Begleitveranstaltung soll darum gezielt auf Erwartungen und Ängste im Zusammenhang mit dem Aufbau der Lehrerrolle, dem Umgang im Unterricht und individuellen Problemkonstellationen eingegangen werden. Die Begleitveranstaltung ist verbunden mit einem individuellen Vorbereitungsgespräch, einer eintägigen Nachbereitungsveranstaltung und einem individuellen Auswertungs- und Reflexionsgespräch. Die Nachbereitungstermine finden nach gemeinsamer Vereinbarung nach Abschluss des Praktikums statt.

Modul 10: Überblick und Verständnis gesellschaftlicher Rahmenbedingungen

10.1 Historische und internationale Aspekte beruflicher Förderpädagogik

Benachteiligtenförderung in verschiedenen Ländern Europas

Seminar, SWS: 2

Petersen, Wiebke

Fr, Einzel, 15:00 - 19:00, 12.06.2015 - 12.06.2015, 1211 - 225

Sa, Einzel, 09:00 - 17:00, 13.06.2015 - 13.06.2015, 1211 - 225

Fr, Einzel, 15:00 - 19:00, 10.07.2015 - 10.07.2015, 1211 - 225

Sa, Einzel, 09:00 - 17:00, 11.07.2015 - 11.07.2015, 1211 - 225

Kommentar Die Verantwortlichkeiten sowie auch die Konzepte für die Berufsvorbereitung benachteiligter Jugendlicher sind in den europäischen Ländern sehr unterschiedlich und immer durch das jeweilige Berufsbildungssystem eines Landes beeinflusst. Bedeutsam für die Gestaltung der Berufsvorbereitung sind darüber hinaus auch die jeweiligen Systeme der sozialen Sicherung sowie der Beschäftigung. Das Seminar greift einerseits vergleichende Analysen von Berufsvorbereitungsansätzen in europäischen Ländern auf. Andererseits gewährt es darüber hinaus auch Einblicke in die didaktisch-methodische Ausgestaltung der Berufsvorbereitung in ausgewählten europäischen Ländern.

10.3 Wandel der Erwerbsarbeit

Wandel der Erwerbsarbeit

Seminar, SWS: 2

Ratschinski, Günter

Fr, wöchentl., 08:00 - 10:00, 17.04.2015 - 24.07.2015, 1211 - 219

Kommentar In einem weitgespannten Bogen wird die Entwicklung menschlicher Arbeit von den Anfängen in der Vorzeit bis zum „Arbeitskraftunternehmer“ oder „flexiblen Menschen“ (Sennett) heutiger Tage nachgezeichnet. Vor dem Hintergrund der v.a. europäischen Wirtschafts- und Technikgeschichte sollen Differenzierungen der Erwerbsarbeit aufgezeigt, Statusfragen erörtert und epochale Einstellungen, Mythen, Tugenden und Visionen ermittelt werden. Abschließend wird der Stellenwert von Erwerbs- und Berufsarbeit in der individuellen Biographie diskutiert und Folgen von Arbeitslosigkeit und fehlender Berufsausbildung besprochen.

Literatur Harari, Y. N. (2013). Ein kurze Geschichte der Menschheit. Bonn: Bundeszentrale für politische Bildung.

Vertiefungsmodul

Das Wahlpflichtmodul dient der gezielten Vertiefung einzelner Teilbereichsthemen aus den Pflichtmodulen 7 - 10. In diesem Bereich müssen Sie 4 Leistungspunkte erbringen, dies entspricht 2 Lehrveranstaltungen. Bei der Auswahl der Veranstaltungen sollte Ihr persönliches und/oder fachliches Interesse ausschlaggebend sein.

Weitere Veranstaltungen der Abteilung Sozialpädagogik

Doktorandenkolloquium Sozialpädagogik

Seminar, SWS: 2

Ratschinski, Günter

Mi, 16:00 - 18:00, 22.04.2015 - 25.07.2015

Kommentar In dem Kolloquium werden ausgewählte Forschungsfragen zur beruflichen Benachteiligtenförderung im Rekurs auf die strukturelle Doktorandenausbildung der Philosophischen Fakultät der Leibniz Universität Hannover erörtert. Die Doktoranden/-innen stellen ihre Konzepte zur Diskussion. Außerdem werden allgemeine Fragen zur Promotion und zum Prozess des Promovierens erörtert.

Bemerkung 2 - 3 Termine pro Semester nach Vereinbarung, Mittwoch 16 - 18 Uhr. Teilnahme nur nach Rücksprache mit dem Dozenten.

Master Bildungswissenschaften

Das komplette Studienangebot Master Bildungswissenschaften finden Sie unter den Interdisziplinären Masterstudiengängen der Philosophischen Fakultät.

Pflichtmodul PM 3: Theorien und Konzepte der Berufs- und Wirtschaftspädagogik

BW PM 3.1: Theorien und Konzepte der Berufs- und Wirtschaftspädagogik

BW PM 3.2: Theorien und Konzepte der deutschen Berufsausbildung

Themenfelder der Betriebs- und Arbeitspädagogik

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 40

Kreutz, Maren

Di, wöchentl., 10:00 - 12:00, 14.04.2015 - 21.07.2015, 1211 - 225

Kommentar Berufliches Lernen findet in der Berufsschule und im Betrieb statt. Gegenstand des Seminars ist das arbeitsbezogene Lernen. Thematisiert werden die Veränderung von Arbeit und Beruf sowie aktuelle Theorieansätze zum Lernen in der Arbeit. Ein Schwerpunkt liegt auf Konzepten und Methoden zur Gestaltung arbeitsprozessorientierten Lernens. Auch das Bildungsmanagement in Institutionen sowie das Zusammenwirken von Kompetenz- und Organisationsentwicklung sind Gegenstand des Seminars.

Literatur

1. Schelten, A.: Grundlagen der Arbeitspädagogik, München 2005.
2. Dehnbostel, P.: Lernen im Prozess der Arbeit, Münster 2007 Waxmann Verlag.

Themenfelder der Betriebs- und Arbeitspädagogik

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 40

Meyer, Rita

Di, wöchentl., 14:00 - 16:00, 21.04.2015 - 21.07.2015, 1211 - 233

Kommentar Berufliches Lernen findet in der Berufsschule und im Betrieb statt. Gegenstand dieser Veranstaltung ist das arbeitsbezogene Lernen. Thematisiert werden die Veränderung von Arbeit und Beruf sowie aktuelle Theorieansätze zum Lernen in der Arbeit. Ein Schwerpunkt liegt auf Konzepten und Methoden zur Gestaltung arbeitsprozessorientierten Lernens. Auch das Bildungsmanagement in Institutionen sowie das Zusammenwirken von Kompetenz- und Organisationsentwicklung sind Gegenstand der Vorlesung.

Literatur

1. Schelten, A.: Grundlagen der Arbeitspädagogik, München 2005.
2. Dehnbostel, P.: Lernen im Prozess der Arbeit, Münster 2007 Waxmann Verlag.

Pflichtmodul PM 4: Theorien und Konzepte beruflicher Didaktik

BW PM 4.1: Theorien und Konzepte zur Didaktik beruflicher Aus- und Weiterbildung I

BW PM 4.2: Theorien und Konzepte zur Didaktik beruflicher Aus- und Weiterbildung II

Didaktik beruflichen Lehrens und Lernens II

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30

Hiestand, Stefanie

Di, wöchentl., 16:00 - 18:00, 14.04.2015 - 21.07.2015, 1211 - 225

Kommentar Die Planung, Durchführung und Evaluation beruflicher Lehr- und Lernprozesse sind zentraler Gegenstand der beruflichen Bildung und der Förderung beruflicher Handlungskompetenz in Aus- und Weiterbildungsprozessen. Zugleich bilden sie damit wesentliche Aspekte berufspädagogischer Professionalität. Ausgehend davon richtet sich die Veranstaltung an folgenden Schwerpunktthemen aus:

- Auseinandersetzung mit grundlegenden didaktischen Theorien und Modellen sowie Klärung ihrer praktischen Relevanz
- Klärung von Zielperspektiven beruflicher Didaktik
- Analyse und Erprobung ausgewählter Methoden der beruflichen Aus- und Weiterbildung

Ziel des Seminars ist es, auf der Grundlage didaktischer Theorien und Modelle die Bedeutung didaktisch-methodischer Entscheidungen in curricularen Kontexten, seminarplanerischen Konzepten sowie in der Organisationsentwicklung beruflicher Lernorte zu erkennen, analysieren und kritisch zu reflektieren.

Bemerkung Dieses Seminar ist ein Parallelangebot zum gleichnamigen Seminar mit Dipl. Päd. Petra F. Köster. Bitte melden Sie sich über Stud.IP für EINES der beiden Seminare an.

Didaktik beruflichen Lehrens und Lernens II

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30

Köster, Petra Franziska

Do, wöchentl., 12:00 - 14:00, 16.04.2015 - 23.07.2015, 1211 - 225

Kommentar Die Planung, Durchführung und Evaluation beruflicher Lehr- und Lernprozesse sind zentraler Gegenstand der beruflichen Bildung und der Förderung beruflicher Handlungskompetenz in Aus- und Weiterbildungsprozessen. Zugleich bilden sie damit wesentliche Aspekte berufspädagogischer Professionalität. Ausgehend davon richtet sich die Veranstaltung an folgenden Schwerpunktthemen aus:

- Auseinandersetzung mit grundlegenden didaktischen Theorien und Modellen sowie Klärung ihrer praktischen Relevanz
- Klärung von Zielperspektiven beruflicher Didaktik
- Analyse und Erprobung ausgewählter Methoden der beruflichen Aus- und Weiterbildung

Ziel des Seminars ist es, auf der Grundlage didaktischer Theorien und Modelle die Bedeutung didaktisch-methodischer Entscheidungen in curricularen Kontexten, seminarplanerischen Konzepten sowie in der Organisationsentwicklung beruflicher Lernorte zu erkennen, analysieren und kritisch zu reflektieren.

Bemerkung Dieses Seminar ist ein Parallelangebot zum gleichnamigen Seminar mit Dipl. Vw. Stefanie Hiestand. Bitte melden Sie sich über Stud.IP für EINES der beiden Seminare an.

Literatur Literatur und organisatorische Angaben zur Veranstaltung werden zu Beginn des Seminars oder über Stud.IP bekannt gegeben.

Pflichtmodul PM 5: Lebenslanges Lernen

BW PM 5.1: Bildungsanforderungen, Begründungen und Phasen des Lebenslangen Lernens (Jugendbildung, Erwachsenenbildung, Altenbildung)

BW PM 5.2: Lernbiografien, Lernmilieus, transkulturelle Lernformen, selbstgesteuertes Lernen

Lebenslanges Lernen und transkulturelle Aspekte von Bildung

Seminar, SWS: 2

Enoch, Clinton

Mo, wöchentl., 16:00 - 18:00, 13.04.2015 - 20.07.2015, 1211 - 225

Kommentar Die Begrifflichkeiten zur Beschreibung und Konzeptionierung kultureller Differenz haben sich besonders durch kulturwissenschaftliche Impulse ausdifferenziert. Sie transportieren und ermöglichen erweiterte Perspektiven auf Bildungsanforderungen, die sich durch die sogenannte Globalisierung sowohl den öffentlichen als auch betrieblichen Weiterbildungsinstitutionen stellen. Besonders fruchtbar sind theoretische Überlegungen, die sich im Verständnis der Transkulturalität bewegen. Im Seminar werden zum einen neuere offene Kulturbegriffe analysiert im Hinblick auf Anchlüsse für die Weiterbildung. Zum anderen werden exemplarische Konzepte aus Institutionen und Handlungsfeldern der Weiterbildung nach ihren Auslegungen kultureller Differenz und erweiterter Bildungsanforderungen befragt.

Bemerkung Dieses Seminar ist ein Parallelangebot zum Seminar 5.2 mit Herrn Prof. Dr. Siebert. Beide Seminare sind auf 35 Personen begrenzt. Bitte melden Sie sich über StudIP an.

Literatur Wird im Seminar bekannt gegeben.

Wie Erwachsene lernen

Seminar

Siebert, Horst

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 17.04.2015 - 17.04.2015, 1211 - 225

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 18.04.2015 - 18.04.2015, 1211 - 225

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 24.04.2015 - 24.04.2015, 1211 - 225

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 25.04.2015 - 25.04.2015, 1211 - 225

Kommentar Einfluss der Lernbiografien, Lernstile und Lernmilieus auf das informelle und institutionalisierte Lernen sowie auf das selbstgesteuerte Lernen, Lerntheorien und empirische Forschungen.

Bemerkung Dieses Seminar ist ein Parallelangebot zum Seminar 5.2 mit Herrn Dr. Enoch. Beide Seminare sind auf 35 Personen begrenzt. Bitte melden Sie sich über StudIP an.

Literatur Wird im Seminar bekannt gegeben.

Pflichtmodul PM 6: Handlungsfelder der Erwachsenenbildung/Weiterbildung

BW PM 6.1: Zielgruppen und Themenfelder der Erwachsenenbildung/ Weiterbildung

Professionalisierung und Professionalität der Erwachsenenbildung

Seminar

Enoch, Clinton

Mo, wöchentl., 10:00 - 12:00, 13.04.2015 - 20.07.2015, 1211 - 221 PC-Gruppenraum

Kommentar Neben Lehre, Programmplanung und Bildungsmanagement ist Beratung eine Kernaufgabe in der Erwachsenenbildung/Weiterbildung. Im Seminar werden verschiedene theoretische Beratungsansätze (u.a. klientenzentrierte und systemische Beratungstheorien) behandelt und auf ihre Relevanz für Weiterbildungsberatung geprüft. Ausgewählte Beratungsmethoden, wie aktives Zuhören, systemisches Fragen usw., werden in Rollenspielen erprobt und anhand von Fallbeispielen aus dem Weiterbildungsbereich reflektiert. In Auseinandersetzung mit einem transkribierten Gespräch aus der Berufsberatung werden Kriterien "guter" und professioneller Beratung erarbeitet.

Bemerkung Dieses Seminar ist ein Parallelangebot zum Seminar BW PM 6.1. mit Frau Dr. Schütz. Beide Seminare sind auf 35 Personen begrenzt. Bitte melden Sie sich über StudIP an!

Literatur Wird im Seminar bekannt gegeben.

Professionalität/ Profession in der Erwachsenenbildung

Seminar, SWS: 2

Schütz, Julia

Fr, Einzel, 12:00 - 16:00, 05.06.2015 - 05.06.2015, 1211 - 225

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 06.06.2015 - 06.06.2015, 1211 - 225

Fr, Einzel, 12:00 - 16:00, 19.06.2015 - 19.06.2015, 1211 - 225

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 20.06.2015 - 20.06.2015, 1211 - 219

Kommentar Das Seminar führt unter Bezugnahme einer komparativ pädagogischen Berufsgruppenforschung (vgl. Nittel/Schütz/Tippelt 2014) in das Themenfeld Professionalität und Profession in der Erwachsenenbildung ein. Professionstheoretische Überlegungen zielen auf das mögliche Spannungsverhältnis von gesellschaftlichem Auftrag und pädagogischer Praxis. Wer formuliert ein solches Mandat für die pädagogischen Praktiker in der Erwachsenenbildung? Und was bedeutet professionelles Handeln für die Tätigen selbst? Im Seminar wird u.a. der Zusammenhang von sozialer Anerkennung in Anlehnung an einen differenztheoretischen Ansatz der Professionstheorie (vgl. Nittel 2000) für die Erwachsenenbildung diskutiert. Zur weiterführenden Auseinandersetzung werden qualitative Daten (Transkripte von Gruppendiskussionen) im Seminar bearbeitet.

Bemerkung Diese Veranstaltung ist eine Parallelveranstaltung zum Seminar von Herrn Enoch. Beide Seminare sind auf 35 Personen begrenzt. Bitte melden Sie sich über StudIP an.

Literatur Nittel, D. (2000): Von der Mission zur Profession. Stand und Perspektiven der Verberuflichung in der Erwachsenenbildung. Bielefeld 2000
Nittel, D./Schütz, J./Tippelt, R. (2014): Pädagogische Arbeit im System des lebenslangen Lernens. Ergebnisse komparativer Berufsgruppenforschung. Weinheim: Beltz
Nittel, D./Schütz, J. (2005): „Veränderte Aufgaben und neue Profile. Professionalisierung und Professionalität in der Erwachsenenbildung“. In: Erwachsenenbildung. Vierteljahresschrift für Theorie und Praxis (51) 2/2005, S. 54-61
Helsper, W./Tippelt, R. (Hrsg.) (2011): Pädagogische Professionalität. Zeitschrift für Pädagogik, Beiheft 57

*BW PM 6.2: Institutionelle und organisationale Aspekte der Erwachsenenbildung/
Weiterbildung*

BW PM 6.3: Konzepte und Methoden der Lern- und Weiterbildungsberatung

Beratung in der Erwachsenenbildung/ Weiterbildung

Seminar

Enoch, Clinton

Di, wöchentl., 12:00 - 14:00, 14.04.2015 - 21.07.2015, 1211 - 233

Kommentar Neben Lehre, Programmplanung und Bildungsmanagement ist Beratung eine Kernaufgabe in der Erwachsenenbildung/Weiterbildung. Im Seminar werden verschiedene theoretische Beratungsansätze (u.a. klientenzentrierte und systemische Beratungstheorien) behandelt und auf ihre Relevanz für Weiterbildungsberatung geprüft. Ausgewählte Beratungsmethoden, wie aktives Zuhören, systemisches Fragen usw., werden in Rollenspielen erprobt und anhand von Fallbeispielen aus dem Weiterbildungsbereich reflektiert. In Auseinandersetzung mit einem transkribierten Gespräch aus der Berufsberatung werden Kriterien "guter" und professioneller Beratung erarbeitet.

Bemerkung Dieses Seminar ist ein Parallelangebot zum Seminar 6.3 mit Frau Pohlmann und ist auf 35 Studierende beschränkt. Bitte melden Sie sich über StudIP an.

Literatur Wird im Seminar bekannt gegeben.

Beratung in der Erwachsenenbildung/Weiterbildung

Seminar

Pohlmann, Claudia

Mi, Einzel, 08:00 - 10:00, 22.04.2015 - 22.04.2015, 1211 - 233

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 08.05.2015 - 08.05.2015, 1211 - 225

Sa, Einzel, 09:00 - 15:00, 09.05.2015 - 09.05.2015, 1211 - 225

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 12.06.2015 - 12.06.2015, 1211 - 233

Sa, Einzel, 09:00 - 15:00, 13.06.2015 - 13.06.2015, 1211 - 233

Kommentar Beratung ist eine Kernaufgabe in der Erwachsenenbildung/Weiterbildung. Im Seminar werden unterschiedliche theoretische Beratungsansätze behandelt und auf ihre Relevanz für Weiterbildungsberatung geprüft. Ausgewählte Beratungsmethoden, wie z.B. aktives Zuhören, systemisches Fragen, werden in Rollenspielen erprobt und anhand von Fallbeispielen aus dem Weiterbildungsbereich reflektiert. In Auseinandersetzung mit einem transkribierten Berufsberatungsgespräch werden Kriterien "guter" und professioneller Beratung erarbeitet.

Bemerkung Dieses Seminar ist ein Parallelangebot zum Seminar BW PM 6.3. mit Herrn Dr. Enoch. Beide Seminare sind auf 35 Personen begrenzt. Bitte melden Sie sich über StudIP an!

Literatur Wird im Seminar bekannt gegeben.

Vertiefungsrichtung Berufs- und Wirtschaftspädagogik (BP)

BW BP 1: Organisation und Qualifizierungsstrategien in der beruflichen Aus- und Weiterbildung

BW BP 1.1: Historische, organisatorische, curriculare und rechtliche Aspekte der schulischen und betrieblichen Aus- und Weiterbildung

(Aus-)Bildung zwischen pädagogischem Anspruch und ökonomischem Verwertungszusammenhang

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30

Köster, Petra Franziska

Mi, wöchentl., 10:00 - 12:00, 15.04.2015 - 22.07.2015, 1211 - 219

Kommentar Pädagoginnen und Pädagogen, die im Bereich der Aus- und Weiterbildung tätig sind (z. B. an Berufsschulen oder in Betrieben) sind mit zwei Paradigmen konfrontiert, die als konvergierend oder divergierend beschrieben werden können: Pädagogisch betrachtet geht es bei Aus- und Weiterbildung um die Persönlichkeitsentwicklung von Schülern und Schülerinnen; um eine Unterstützung bei individuellen Entwicklungsprozessen. Ökonomische Interessen haben hingegen eher den Verwertungszusammenhang von erworbenen Kenntnissen, Fähigkeiten und Fertigkeiten im Blick sowie die Aufrechterhaltung von vergleichbaren Standards. Können (und sollen) beide Ansprüche an den Lernorten Schule und Betrieb erfüllt werden? Sind Beruf und Arbeit bereits von sich aus bildungswirksam? Was bedeuten diese Zusammenhänge für die Planung und Durchführung von Lehr-Lernprozessen?
Im Rahmen des Seminars wird die Möglichkeit zur Reflexion der theoretischen Grundlagen zu diesem Themenkomplex sowie ihrer handlungspraktischen Bedeutung für Aus- und Weiterbildung angeboten.

Literatur Literatur und organisatorische Angaben zur Veranstaltung werden zu Beginn des Seminars oder über Stud.IP bekannt gegeben.

Berufspädagogik und gewerblich-technische Bildung: 50-Jahre Berufspädagogik in Hannover

Seminar, SWS: 2

Meyer, Rita

Do, wöchentl., 10:00 - 12:00, 23.04.2015 - 23.07.2015, 1211 - 219

Kommentar Im Herbst 2016 wird anlässlich des 50-jährigen Bestehens des Fachgebietes Berufspädagogik am IfBE eine Tagung in Kooperation mit den Fachdidaktiken ausgerichtet. Aus diesem Anlass wollen wir in dem Seminar zum einen der historischen Entwicklung des Fachs an der LUH nachspüren und zum anderen aktuelle Probleme und Diskurse im Verhältnis der Berufspädagogik zu den Fachwissenschaften bzw. Fachdidaktiken thematisieren. Die Ergebnisse sollen in die Tagungsvorbereitung einfließen.

Literatur Becker, M. u.a.: Lehrerbildung in Gewerblich-technischen Fachrichtungen, Bielefeld 2012.

Betriebliches Lernen und Organisationsentwicklung

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30

Hiestand, Stefanie

Mo, wöchentl., 16:00 - 18:00, 13.04.2015 - 20.07.2015, 1211 - 233

Kommentar Die Schaffung neuer Strukturen und Produkte bedarf der Kreativität und Handlungskompetenz verschiedener betrieblicher Akteure: Durch individuelle Lern- und Entwicklungsprozesse der Beschäftigten kann Organisationsentwicklung erfolgen, ebenso wie durch Unternehmensveränderungen die persönliche Weiterentwicklung der Beschäftigten gefördert werden kann. Da die Personalarbeit in diversen Organisationen eines der zentralen Arbeitsfelder der Berufs- und Betriebspädagogik ist, werden im Seminar einerseits die verschiedenen betrieblichen Lernformen aufgearbeitet und andererseits einige zentrale Konzepte der Organisationsentwicklung behandelt. Beide Ebenen – die individuelle und die organisationale – sollen in ihrem Wechselspiel diskutiert und an Praxisbeispielen vertieft werden. Das Seminar bietet den Studierenden Raum und Anregungen verschiedene didaktische und methodische Konzepte zur Referatsgestaltung und Textarbeit auszuprobieren.

Übergänge im Bildungssystem: Perspektiven aus Forschung und Praxis

Seminar, SWS: 2

Kreutz, Maren

Di, wöchentl., 14:00 - 16:00, 14.04.2015 - 21.07.2015, 1211 - 219

Kommentar Die Bildungspolitik hat sich zum Ziel gesetzt, Qualifizierungswege zu schaffen, die einen Wechsel zwischen den Bildungssektoren ermöglichen. In dem Seminar werden die Strukturmerkmale beruflicher und allgemeiner Bildung herausgearbeitet und theoriegeleitet reflektiert. Darüber hinaus werden bildungspolitische Programminitiativen in den Blick genommen, die auf eine Erhöhung der Durchlässigkeit und die Verzahnung der Bildungsbereiche abzielen. Ziel des Seminars ist es, Herausforderungen und Chancen für die Gestaltung von Übergängen an unterschiedlichen Schnittstellen des Bildungssystems zu identifizieren sowie berufspädagogische Handlungs- und Forschungsperspektiven zu diskutieren.

Literatur Literatur und organisatorische Angaben zur Veranstaltung werden zu Beginn des Seminars oder über Stud.IP bekannt gegeben.

BW BP 1.2: Professionalisierung des Personals in der beruflichen Aus- und Weiterbildung

Berufliche Sozialisation

Seminar, SWS: 2

Meyer, Rita

Mi, wöchentl., 12:00 - 14:00, 22.04.2015 - 22.07.2015, 1211 - 219

Kommentar In dem Seminar wird der Stellenwert von Arbeit und Beruf für die persönliche Entwicklung thematisiert. Es geht um die Frage, unter welchen Bedingungen und Einflussfaktoren Menschen im Verlauf ihres Arbeits- und Berufslebens in ihrer Identität geprägt werden. Am Beispiel von Bildungs- und Erwerbsverläufen von Jugendlichen und Erwachsenen werden vor allem die Gelingensbedingungen der beruflichen Sozialisation fokussiert.

Literatur

1. Lempert, Wolfgang (2006): Berufliche Sozialisation. Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren.
2. Lange, Ute et al. (Hrsg.) (1999): Studienbuch Berufliche Sozialisation. Bad Heilbrunn: Verlag Julius Klinkhardt.
3. Heinz, Walter R. (1995): Arbeit, Beruf und Lebenslauf. Weinheim: Juventa Verlag.

BW BP 1.3: Lehren und Lernen in der beruflichen Aus- und Weiterbildung

"Identitäten" und "Positionalitäten": Theorien für eine pädagogisch-psychologisch-soziologisch informierte (Lehr)Praxis im Kontext von Beruf und Alltag der Gegenwart

Seminar, SWS: 2

Steckert, Ralf

Mo, wöchentl., 10:00 - 12:00, 20.04.2015 - 20.07.2015, 1211 - 233

- Kommentar** Was gibt es nicht alles für „Identitäten“. Viele – kollektive wie auch individuelle, sollten wir meinen. Da wird in den Medien, Büros, Werkstätten, Lehrräumen, Cafés und Clubs um „kulturelle Identitäten“ breit diskutiert, um „Geschlechteridentitäten“ gerungen, über Rollen „sexueller Identität“ herumgedruckt, mit „ethnischer Identität“ vorgehalten, mit „nationaler Identität“ gefeiert, „beruflicher Identität“ Geld verdient und mit all diesen wird gelebt, gelernt und gearbeitet. Was soll damit in einer beschleunigten, scheinbar stetig dynamisierten bundesdeutschen Gesellschaft ausgedrückt und abgebildet werden? Was sollen „Identitäten“ von Menschen sein, die sich in vielerlei unterschiedlichen ("diversen") Lebenslagen und Situationen auffinden lassen. Sowohl die Teilnehmenden einer komplexen Gesellschaft als auch die einer engeren Gemeinschaft nehmen unterschiedliche Positionen in dem sozialen Raum ein, in dem sie sich bewegen müssen, können oder sollen. Diese Lebenswelten und -verhältnisse sind zudem geprägt von fortschreitender Globalisierung und Ökonomisierung (sowie Medialisierung) des Alltags. Wie diese Zusammenhänge zu begreifen sind, was sie über Lehr-Lern-Situationen aussagen und wie sie das Zusammenwirken zwischen Lehrenden und Lernenden mitbestimmen, wollen wir in diesem Seminar beleuchten.
- Literatur** Die Literatur wird zu Beginn des Seminars vor Ort (und über Stud.IP) bekannt gegeben.

Unterricht in Zeiten der Kompetenzorientierung

Seminar, SWS: 2

Gillen, Julia

Di, wöchentl., 12:00 - 14:00, 14.04.2015 - 21.07.2015, 1211 - 225

- Kommentar** Das Leitbild der Kompetenzorientierung wird derzeit breit und spannungsreich diskutiert. Doch wie werden Lernprozesse konkret gestaltet, in denen Kompetenzen entwickelt, Lernende individuell gefördert und Leistungen beurteilt werden sollen? Unterrichten, Lernen und Prüfen sind keine voneinander unabhängigen Prozesse, sondern miteinander verwoben: Curricula sollen aufzeigen, welche Kompetenzen in Bildungsgängen angestrebt werden, die konkreten Lernprozesse sollen diese Kompetenzen fördern und Prüfungen sollen Aussagen zur individuellen Kompetenzentwicklung bilanzieren. In der Lehrveranstaltung wird diese Anforderung aufgegriffen und das Spannungsfeld zwischen Förderung und Bewertung von Kompetenzen in einem selektiven Bildungssystem besonders beleuchtet.
- Literatur** Literatur und organisatorische Angaben zur Veranstaltung werden über Stud.IP bekannt gegeben.

BW BP 1.4: Methoden und Medien zur Gestaltung von beruflichen Lehr- und Lernprozessen

Mediendidaktik

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25

Tuttas, Jörg

Di, wöchentl., 16:00 - 18:00, 14.04.2015 - 21.07.2015, 1211 - 219

Kommentar Das Seminar „Mediendidaktik“ thematisiert Aspekte der begründeten Auswahl und Gestaltung (multi-) medialer Lehr- / Lernmedien, deren Rezeption, sowie Fragen des praktischen Unterrichtseinsatzes. Dabei rücken sowohl didaktische Gestaltungsaspekte, als auch technologische Grundlagen moderner Lehr- / Lernmedien in den Mittelpunkt. Begleitet wird das Seminar durch eine ELearning-Plattform.
Bitte melden Sie sich via Stud.IP für die Veranstaltung an. Die Anmeldung muss in der ersten Veranstaltung durch persönliche Anwesenheit bestätigt werden. Regelmäßige und aktive Mitarbeit (Textbearbeitung, Seminarübungen etc.) wird erwartet!

Bemerkung Bitte bringen Sie zur Veranstaltung ein Notebook oder Tablet mit!

Literatur
1. Kerres, M.; „Multimediale und telemediale Lernumgebungen - Konzeption und Entwicklung“; 2. vollst. überarb. Auflage; München, Wien; Oldenbourg 2001.
2. Schulmeister, R. „Grundlagen hypermedialer Lernsysteme: Theorie, Didaktik, Design“; 3. korrigierte Aufl.; München, Wien; Oldenbourg 2002
3. Issing, J. & Klimsa, P. (Hrsg.); „Information und Lernen mit Multimedia und Internet“; 3. vollst. überarb. Aufl.; Weinheim: Beltz PVU 2002.

BW BP 2: Innovationen in der beruflichen Aus- und Weiterbildung

BW BP 2.1: Nationale und internationale Konzepte der schulischen und außerschulischen beruflichen Aus- und Weiterbildung

Berufliche Aus- und Weiterbildung in europäischer und außereuropäischer Perspektive

Seminar, SWS: 2

Rütters, Klaus

Mo, wöchentl., 12:00 - 14:00, 20.04.2015 - 20.07.2015, 1211 - 219

Kommentar Strukturen, Inhalte und Qualität der beruflichen Aus- und Weiterbildung werden in Deutschland und anderen europäischen und außereuropäischen Ländern zur Zeit intensiv diskutiert und reformiert.
Orientiert an den Zielen der europäischen Berufsbildungspolitik, Transparenz von Bildungsabschlüssen durch Kompetenzbetrachtung zu erreichen, Mobilität der Absolventen beruflicher Bildungsmaßnahmen in Europa und außereuropäischen Ländern zu fördern und die Chancengleichheit durch Anerkennung informellen Lernens zu verbessern soll die europäische Berufsbildungspolitik kritisch analysiert und im Hinblick auf ihren Beitrag zur Verbesserung der Qualität der beruflichen Aus- und Weiterbildung in Deutschland, Europa und außereuropäischen Ländern untersucht werden.

Bemerkung Anmeldung: Rütters, Stud.IP

Literatur
1. Bohlinger, S. (2014): Steuerungsprinzipien und -mittel europäischer Berufsbildungspolitik. In: www.bwpat.de, [bwp@Nr.25](#).
2. Greinert, W.-D. (2006b): Vom Staat zum Markt – die Fragwürdigkeit europäischer Berufsbildungspolitik im Hinblick auf die Perspektiven einer notwendigen Berufsbildungsreform in der Bundesrepublik. In: RdJB 04/2006. Berlin.

Divergenz oder Konvergenz in der beruflichen Bildung - Politische Positionen zur Zukunft des deutschen Bildungssystems

Seminar, SWS: 2

Meyer, Rita

Di, wöchentl., 16:00 - 18:00, 28.04.2015 - 21.07.2015, 1211 - 233

Kommentar Die Zukunft unseres Berufsbildungssystems ist ungewiss. Einerseits wird für spezifische Branchen ein eklatanter Fachkräftemangel beklagt, andererseits münden immer weniger Schulabgänger in das Duale System ein. In dem Seminar sollen die Positionen der politischen Akteure (Sozialpartner und Politik) betrachtet werden. Geplant ist eine Exkursion nach Berlin (z.B. zum DIHT und zum DGB und/oder verdi).

Bemerkung Die Sitzungstermine und der Termin für die Tagesexkursion nach Berlin werden zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

Zum Zusammenhang von (Weiter-)Bildung und Subjektivierung von Arbeit

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30

Hiestand, Stefanie

Di, wöchentl., 10:00 - 12:00, 14.04.2015 - 21.07.2015, 1211 - 219

Kommentar Ein viel diskutierter Arbeitstypus der modernen Arbeitswelt ist der Arbeitskraftunternehmer (vgl. Voß & Pongratz 1998). Er zeichnet sich durch verstärkte Selbstkontrolle, erweiterte Selbst-Ökonomisierung, Selbst-Rationalisierung und Verbetrieblichung der Lebensführung aus. Wie kann sich dieser neue Arbeitstypus, der ein Unternehmer im Unternehmen ist, weiterbilden und seine Beschäftigungsfähigkeit erhalten? Um diese Frage beantworten zu können, wird im Seminar einerseits der Wandel der Arbeit und die soziologische sowie berufspädagogische Sichtweise davon behandelt. Andererseits werden auch die Begrifflichkeiten Bildung und Arbeitskraftunternehmer wechselseitig diskutiert und verknüpft. Das Seminar bietet den Studierenden Raum und Anregungen verschiedene didaktische und methodische Konzepte zur Referatsgestaltung und Textarbeit auszuprobieren.

BW BP 2.2: Qualitätssicherung und -entwicklung in der beruflichen Aus- und Weiterbildung

Berufliche Weiterbildung aus arbeitnehmerorientierter Sicht

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30

Hiestand, Stefanie

Do, wöchentl., 12:00 - 14:00, 16.04.2015 - 23.07.2015, 1211 - 219

Kommentar Zentrale Themen des Seminars sind: soziale Selektion, kompetenz- und lerntheoretische Orientierung, Arbeitsgestaltung, Reflexion, Begleitung und Beratung sowie rechtliche und finanzielle Absicherung der beruflichen und betrieblichen Weiterbildung. Das Seminar konzentriert sich auf eine zentrale Lektüre, die in „Unterrichtssequenzen“ aufgearbeitet wird, um so die didaktische Handlungsfähigkeit der Studierenden zu erhöhen.

Berufsschulalltag – Management von Bildungsprozessen und Qualitätssicherung

Seminar, SWS: 2

Bickmann, Heike

Di, wöchentl., 18:00 - 20:00, 14.04.2015 - 21.07.2015, 1211 - 233

Kommentar Bildung ist der Schlüssel zu einer aktiven Gestaltung und Teilhabe an unserer Gesellschaft. Ziel ist es, Lernenden eine bestmögliche Bildung zu bieten und dieses dauerhaft zu gewährleisten. Dafür notwendige Qualitäts- und Entwicklungsprozesse im Berufsschulalltag erfahren einerseits fortwährende Veränderungen aufgrund von gesellschaftsrelevanten Entwicklungen, bildungspolitischen Zielen und wissenschaftlichen Erkenntnissen. Andererseits gilt es, dabei pädagogische und organisatorische Handlungssicherheit für alle in einer Berufsschulgemeinschaft herzustellen. Nur so können pädagogische Handlungsspielräume im Rahmen einer eigenverantwortlichen Gestaltung des Berufsschulalltags gelebt werden. Im Seminar wollen wir daher aus dem Blickwinkel der verschiedenen berufsschulischen Anspruchsgruppen und insbesondere von Lehrkräften, einen Blick auf organisationstheoretische Grundlagen von regionalen Kompetenzzentren beruflicher Bildung, der vielschichtigen Facetten ihres Qualitätsmanagements sowie der sich daraus ergebenden Gestaltungs-, aber auch Problemzonen des Unterrichtsalltags werfen. Hierüber wollen wir ins Gespräch kommen und diskutieren.

- Literatur**
1. Nds. Kultusministerium (Hrsg.): Schulische Qualitätsentwicklung in Niedersachsen 2014.
 2. Huber, St. G./ Hader-Popp, S./ Schneider, N.: Qualität und Entwicklung von Schule: Basiswissen - Schulmanagement (Beltz Studium) Beltz Verlag Weinheim und Basel 2014.
 3. Rolff, H.-G./ Rhinwo, E./Röhrich, T. (Hrsg.): Unterrichtsentwicklung - Eine Kernaufgabe der Schule, Wolters-Kluwer, Köln 2009.

Forschendes Lernen: Ausbildungs- und Unterrichtsprojekte am Übergang von der Uni in die Schule

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25

Gillen, Julia / Weiner, Andreas

Do, wöchentl., 14:00 - 16:00, 16.04.2015 - 23.07.2015, 1211 - 225

Kommentar In diesem Seminar werden Ausbildungs- und Unterrichtsprojekte vorgestellt und diskutiert, die im Kontext beruflich-betrieblichen Lernens durchgeführt und mit qualitativen und quantitativen Forschungsmethoden untersucht wurden. Die Arbeit an diesen Projekten und Forschungsmethoden soll die Studierenden dabei unterstützen, im Rahmen eigener Arbeiten (z. B. Masterarbeit) Ausbildungs- und Unterrichtsprojekte zu gestalten, zu erproben und zu untersuchen.

Literatur Literatur und organisatorische Angaben zur Veranstaltung werden über Stud.IP bekannt gegeben.

BW BP 2.3: Reformansätze der beruflichen Aus- und Weiterbildung

Innovationen im System der beruflichen Bildung - Status quo und Reformansätze

Seminar, SWS: 2

Hollmann, Christian

Fr, Einzel, 16:00 - 19:00, 08.05.2015 - 08.05.2015, 1211 - 233

Sa, Einzel, 09:00 - 13:00, 09.05.2015 - 09.05.2015, 1211 - 219

Fr, Einzel, 16:00 - 19:00, 12.06.2015 - 12.06.2015, 1211 - 219

Sa, Einzel, 09:00 - 13:00, 13.06.2015 - 13.06.2015, 1211 - 219

Fr, Einzel, 16:00 - 19:00, 03.07.2015 - 03.07.2015, 1211 - 219

Sa, Einzel, 09:00 - 13:00, 04.07.2015 - 04.07.2015, 1211 - 219

Kommentar Nähere Informationen (Kommentar) finden im Aushang sowie in Stud.IP.

Literatur Handbuch zum Deutschen Qualifikationsrahmen: Struktur - Zuordnung - Verfahren - Zuständigkeiten, Bund - Länder -Koordinierungsstelle für den Deutschen Qualifikationsrahmen für lebenslanges Lernen (Hrsg.), 2013

BW BP 3: Spezielle Themen der Berufspädagogik

BW BP 3.1: Theorien und Methoden aktueller Berufsbildungsforschung

Wissenschaftliches Arbeiten und Forschen

Seminar, SWS: 2

Dittmann, Christian

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 17.04.2015 - 17.04.2015, 1211 - 219

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 08.05.2015 - 08.05.2015, 1211 - 219

Sa, Einzel, 10:00 - 17:00, 09.05.2015 - 09.05.2015, 1211 - -108 Besprechungsraum

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 15.05.2015 - 15.05.2015, 1211 - 219

Sa, Einzel, 10:00 - 17:00, 16.05.2015 - 16.05.2015, 1211 - 219

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 22.05.2015 - 22.05.2015, 1211 - 219

Kommentar In dieser Veranstaltung wollen wir uns den Themenfeldern "wissenschaftliches Arbeiten" und "Forschen" widmen. Ein besonderer Fokus richtet sich auf aktuelle Forschungsprojekte der Berufspädagogik und in deren Kontext auf Methoden der empirischen Bildungsforschung. Studierende sind außerdem dazu eingeladen, die Themen zur Diskussion zu stellen, die sie im Rahmen von Haus- und Abschlussarbeiten bearbeiten. Die Veranstaltung bietet die Möglichkeit, die eigene Themenwahl zu reflektieren, die inhaltliche Struktur sowie methodische Vorgehensweise der Arbeit zu präsentieren und zu diskutieren.

Literatur Wird in der ersten Sitzung der Veranstaltung bekannt gegeben.

BW BP 3.2: Theorien und Konzepte beruflicher Förderpädagogik I

Individuelle Beratung und Förderplanung

Seminar, SWS: 2

Koch, Martin

Do, wöchentl., 18:00 - 20:00, 16.04.2015 - 23.07.2015, 1211 - 225

Kommentar Schulklassen werden häufig wie vielköpfige Wesen beschrieben, die Lehrer/innen wie feindliche Verbände gegenüber sitzen. Dies erscheint aber nur so, wenn man sie auch so behandelt. Was sich in einem Klassenraum tatsächlich abspielt, ist die ständige Gestaltung einer Vielzahl von Einzelverhältnissen, die sich dadurch definieren, was die Interaktionspartner für einander bedeuten. Ein Jugendlicher, der seinen Schulbesuch als sinnlos empfindet, wird seinen Lehrer als Repräsentant dieser Sinnlosigkeit ansehen und ohne ständigen Zwang nicht zu Ruhe, geschweige zu Mitarbeit motiviert werden können. Damit dies nicht passiert, sollen in diesem Seminar Techniken und Verständnisse erarbeitet werden, mit denen auf einzelne Jugendliche zugegangen, mit ihnen gesprochen und eine berufliche Zukunft geplant werden kann.

BW BP 3.3: Theorien und Konzepte beruflicher Förderpädagogik II

Benachteiligtenförderung in verschiedenen Ländern Europas

Seminar, SWS: 2

Petersen, Wiebke

Fr, Einzel, 15:00 - 19:00, 12.06.2015 - 12.06.2015, 1211 - 225

Sa, Einzel, 09:00 - 17:00, 13.06.2015 - 13.06.2015, 1211 - 225

Fr, Einzel, 15:00 - 19:00, 10.07.2015 - 10.07.2015, 1211 - 225

Sa, Einzel, 09:00 - 17:00, 11.07.2015 - 11.07.2015, 1211 - 225

Kommentar Die Verantwortlichkeiten sowie auch die Konzepte für die Berufsvorbereitung benachteiligter Jugendlicher sind in den europäischen Ländern sehr unterschiedlich und immer durch das jeweilige Berufsbildungssystem eines Landes beeinflusst. Bedeutsam für die Gestaltung der Berufsvorbereitung sind darüber hinaus auch die jeweiligen Systeme der sozialen Sicherung sowie der Beschäftigung. Das Seminar greift einerseits vergleichende Analysen von Berufsvorbereitungsansätzen in europäischen Ländern auf. Andererseits gewährt es darüber hinaus auch Einblicke in die didaktisch-methodische Ausgestaltung der Berufsvorbereitung in ausgewählten europäischen Ländern.

Vertiefungsrichtung Erwachsenenbildung (EB)

Mentoring

Seminar

Robak, Steffi

Do, wöchentl., 14:00 - 16:00, 16.04.2015 - 23.07.2015, 1211 - 233

Kommentar Im Mentoring entwickeln wir gemeinsam in der Gruppe schrittweise Themenstellungen und methodische Vorgehensweisen für die Erstellung der Masterarbeit. Die Studierenden erarbeiten ein Exposé und stellen sich jeweils wechselseitig im Verlauf den Stand der Arbeiten vor

Bemerkung Bitte melden Sie sich über StudIP an.

Literatur Wird im Seminar bekannt gegeben.

BW EB 1: Didaktik und Methodik der Erwachsenenbildung/ Weiterbildung

BW EB 1.1: Didaktische Ansätze in der Weiterbildung

BW EB 1.2: Seminarplanung und Seminarmethoden

Projektseminar zum didaktischen Handeln in der Erwachsenenbildung/ Weiterbildung

Seminar

Heidemann, M.A., Lena

Kommentar Das Projektseminar richtet sich an die Studierenden der Vertiefungsrichtung Erwachsenenbildung. Erprobt wird die praktische Umsetzung didaktischen Handelns in der Erwachsenenbildung/ Weiterbildung. Kern des Seminarangebots ist die eigenständige Erarbeitung eines didaktischen Konzeptes von der theoretischen Ausgangsbasis bis hin zur praktischen Umsetzung. Möglich sind sowohl makro- als auch mikrodidaktische Herangehensweisen.

Bemerkung Der erste Veranstaltungstermin wird im WiSe 2014/15 im Seminar BW EB 1.2 bekanntgegeben. Bitte melden Sie sich über StudIP an.

BW EB 1.3: Interkulturelle, gendermäßige und intersektionelle Aspekte der Erwachsenenbildung/ Weiterbildung

BW EB 2: Theorie und Forschung der Erwachsenenbildung/ Weiterbildung

BW EB 2.1: Theoretische Grundlagen und Begründungen der Erwachsenenbildung

BW EB 2.2: Lehr-Lernforschung zur Erwachsenenbildung/ Weiterbildung

BW EB 2.3: Theorie und Forschung im internationalen Vergleich

BW EB 3: Theorie und Praxis der betrieblichen Weiterbildung

BW EB 3.1: Umfeldbedingungen der betrieblichen Weiterbildung

BW EB 3.2: Unternehmensphilosophie, -ziele, -strategien und betriebliche Weiterbildung

BW EB 3.3: Lernorte im Betrieb und Organisationsentwicklung

Schlüsselkompetenzen

Das Veranstaltungsangebot im Bereich Schlüsselkompetenzen richtet sich an alle Studierenden am Institut für Berufspädagogik und Erwachsenenbildung.

Erfolgreich moderieren in Studium und Beruf

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 18

Hiestand, Stefanie / Müller, Julia K.

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 24.04.2015 - 24.04.2015, 1211 - 219

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 22.05.2015 - 22.05.2015, 1211 - 225

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 19.06.2015 - 19.06.2015, 1211 - 219

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 10.07.2015 - 10.07.2015, 1211 - 219

Kommentar Die Moderation gehört heute zum Methodenrepertoire eines jeden, der in und mit Teams arbeitet oder zu dessen Aufgaben es gehört, Seminare zu gestalten. Schwerpunkt des Seminars ist die Einführung in die Kartenmoderation. Diese zielt auf die effektive Gestaltung, die Visualisierung und das Festhalten von Ergebnissen ab. Die visualisierte Moderation macht unterschiedliche Ideen sichtbar, fördert die Motivation und Kreativität der Teilnehmer und erleichtert den gemeinsamen Ergebnis- und Entscheidungsprozess.

Bemerkung Zwischen den Seminarblöcken sind begleitete Selbstlernphasen vorgesehen.

Rechtsextremismus und Gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit als Herausforderung für Pädagogik und politische Bildung. Wissenschaftlicher Forschungsstand und Praxistransfer

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30

Koch, Reinhard

Mo, wöchentl., 14:00 - 16:00, 13.04.2015 - 20.07.2015, 1211 - 208 Medienraum

Kommentar Schwerpunkt des Seminars sind rechtsextreme Einstellungspotenziale bei Jugendlichen, Entstehungstheorien, schulische und betriebliche Präventions- und Interventionsmöglichkeiten, Konzepte und Angebote politischer Bildung und pädagogische Handlungsansätze.

Bemerkung Die Veranstaltung schließt eine Materialbörse relevanter Unterrichts- und Arbeitsmaterialien sowie good-practice-Projekte ein.

Literatur Wird in der Veranstaltung bekanntgegeben und über Stud.IP bereitgestellt.

Arbeitsstelle DIVERSITÄT – MIGRATION – BILDUNG (diversitAS)



Die interdisziplinäre Arbeitsstelle DIVERSITÄT - MIGRATION - BILDUNG (diversitAS) ist seit 2012 am Institut für Berufspädagogik und Erwachsenenbildung (IfBE) angesiedelt.

Aufgaben und Angebote der Arbeitsstelle:

In der Lehre:

- Koordination, Planung und Durchführung des Lehrangebots im Studienschwerpunkt DIVERSITÄT - MIGRATION - BILDUNG
 - für das Zweitfach Diversity Education – Interkulturelle Bildung und Beratung im BA Sonderpädagogik
 - für die Profilbildungs-Zusatzqualifikation *Interkulturelle Pädagogik*, die allen Studierenden an der Philosophischen Fakultät zugänglich ist
 - für den Bereich Schlüsselkompetenzen

In der Forschung:

- Plattform zur Initiierung, Förderung und Präsentation interdisziplinärer Projekte und Forschungsoperationen in der Bildungs-, Migrations-, Mehrsprachigkeits- und Diversityforschung sowie dem Globalen Lernen

Im Beratungsbereich:

- Als Beratungs- und Koordinationsstelle für die Vermittlung und Durchführung von diversitätssensiblen Qualifizierungsangeboten für Studierende und Angehörige der Philosophischen Fakultät (z.B. zum Umgang mit Mehrsprachigkeit, Interkultureller Kompetenz, Diversity Education)
- Vermittlung von Praktika im Kontext interkultureller Bildungsarbeit im In- und Ausland für Studierende
- Wissenschaftliche Begleitung und Evaluation von Modellprojekten

Weitere Informationen, Öffnungszeiten etc. unter: www.diversitas.uni-hannover.de

Kontakt:

Arbeitsstelle DIVERSITÄT – MIGRATION – BILDUNG (diversitAS)
Geschäftsführende Leiterin: Prof. Dr. Steffi Robak; Koordinatorin: Dr. Isabel Sievers
Am Institut für Berufspädagogik und Erwachsenenbildung
Schloßwender Str. 1, Raum 232/231
Tel.: 0511 762 17595
E-Mail: info@interpaed.uni-hannover.de

